

### Ausgetreten sind für 1909:

Maar Chr., Präparandenlehrer.  
Meilinger Lothar, Oberlehrer.

Duehl Hans, cand. germ.  
Rothmaier Richard, Photograph.

### Eingetreten sind für 1909:

Degen Richard, k. Landgerichtsrat,  
Theresienstraße 104 III r.  
Dittes Walter, stud. math. et cam.,  
Göttingen, Buigerstraße.  
Döderlein Theodor, Kaufmann, Klenze-  
straße 21.  
Heinling Eugen, städt. Techniker,  
Defelestraße 16 III.  
Herbert Dr. Heinrich, k. Hofapotheker,  
Erhardstraße 32 III r.  
Holle Hans, cand. rer. nat., Steins-  
dorfstraße 1 IV.  
Hopfner Hans, k. Postsekretär, Hermann  
Einggstraße 1a II.  
Kühles Eduard, Brauereiabteilungs-  
vorstand, Wegstraße 21 II.  
Mauser Max, k. Direktionsassessor,  
Siltensbergerstraße 3 II.  
Mugler Dr. Karl, k. Amtsrichter,  
Eiselastraße 2.  
Puchta Wilhelm, gepr. Rechtspraktikant,  
Würzburg, Semmelstraße 91 II c.  
Rame Karl, Pharmazent, Neurenther-  
straße 15.

Saller Wilhelm, k. Direktionsassessor,  
Heßstraße 11 I.  
Schäffner Max, k. Landgerichtsrat,  
Linprunstraße 49 I.  
Scheufele Ottmar, k. Rechnungs-  
kommisär, Lindwurmstraße 33 III r.  
Schreiber Franz, stud. med., Pasing,  
Fritz Reuterstraße 16.  
Schuffenhauer Wilhelm, Rechts-  
praktikant, Rothmundstraße 1 III  
Sindel Eduard, cand. ing., Höhen-  
zollernstraße 76 III r.  
Sted Hans, Diplom-Ingenieur,  
Blutenburgstraße 30 II W.  
Strigl Ludwig, k. Oberstleutnant,  
Olgastraße 9 p.  
Boß Ludwig, Kunstmaler, Wilhelm-  
straße 24.  
Wiesböck Friedrich, k. Bahnverwalter,  
Zutastraße 28 III.  
Wigand Dr. Walter, pr. Arzt, Dyn-  
hausen (Westfalen).  
Wolfrum C. S., Kaufmann, Augsburg,  
Böheimstraße.

Vereinsdiener: Albert Bischer, Haberstraße 20 II Rtg.



# VII. Jahresbericht

der

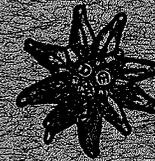
## Sektion „Hochland“

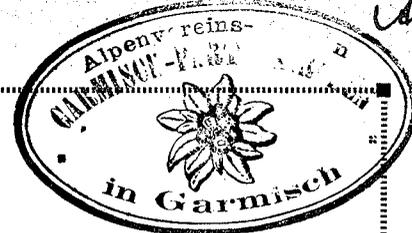
des

### Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

1909.





# VII. Jahresbericht

der

Sektion „Hochland“

des

Deutschen und Oesterreichischen  
Alpenvereins

(eingetragener Verein)

1909.



8 E 561(7)



„Hochlandshütte“

Blick gegen das Wettersteingebrige

R. RECHENBERGER  
MÜNCHEN

**Bericht des Ausschusses**  
für das Jahr 1909.



## Allgemeiner Bericht.

Für das Jahr 1909 wurden in der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Dezember 1908 folgende Mitglieder in den Sektionsauschuß gewählt:

- |                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| 1. Vorstand:      | Heinrich Lieberich;  |
| 2. Vorstand:      | Georg Meikel;        |
| Kassier:          | Heinrich Bürger;     |
| 1. Schriftführer: | Joseph Seeber;       |
| 2. Schriftführer: | Dr. Gustav Müller;   |
| Bibliothekar:     | Dr. Leonhard Menkel; |
| Türenwart:        | Hans Göß;            |
| Schwart:          | Emil Truker.         |

Da in der Zeit vom 15. Juli bis 15. September mehrere Ausschußmitglieder an der Wahrnehmung ihrer Geschäfte verhindert waren, wurden für diese Zeit die Herren Guido Mändl sen. und Adam Seeberger sowie für August Herr Gottfried Meller durch Kooptation in den Ausschuß berufen.

Auf Grund der Ermächtigung der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1908 beschloß der Ausschuß, zu seiner Unterstützung bei der Bearbeitung der Weg- und Hüttenbauangelegenheiten einige Sektionsmitglieder als Beiräte zuzuziehen. Der Beschluß fand die Billigung der außerordentlichen Generalversammlung vom 31. März 1909. Als Beiräte wirkten die Herren Franz Kulzer, Gottfried Meller, Julius Regewitz und — bis 7. Juni — Friedrich Karl Pfaff.

Die laufenden Geschäfte wurden vom Ausschuß in 20 Sitzungen erledigt.

Als Vertreter der Sektion im Ortsauschuß der Münchner Alpenvereinssektionen erwarb sich auch in diesem Jahre Herr Adam Seeberger Dank und Anerkennung.

Den Verkauf von Vereinszeichen und die Abstempelung der Mitgliedskarten besorgte neben Herrn Karl von Dall Armi zunächst Herr Friedrich Karl Pfaff, seit Anfangs September Herr Otto von Cammerloher. Dieser übernahm zur gleichen Zeit an Stelle des

Herrn Pfaff die Abgabe der Hütten Schlüssel sowie der Karten und Führer aus der Sektionsbibliothek. Auch hatte er sich wie in den Vorjahren zur Entgegennahme von Meldungen alpiner Unfälle bereit erklärt.

Der Vertretung der Sektion auf der Generalversammlung des Gesamtvereins unterzog sich Herr Heinrich Bürger. Er war auch mit der Vertretung der Sektion Kaiserlautern betraut worden.

Die Sektionsbücherei erfuhr eine erhebliche Mehrung. Entsprechend den gesteigerten Anforderungen wurde der Bestand der Führer und Karten ergänzt. Auch wurde eine ansehnliche Zahl alpiner, allgemein-wissenschaftlicher und belletristischer Werke angekauft. Wir erhielten ferner dankenswerte Spenden der Herren H. Luz und Karl Osthelder, der Alpenvereinssektion Kuffstein und unserer Mitglieder Dr. Ahles, Bürger, Feichtmahr, Haunschild, Hepp und Lieberich. Die Benützungsziffer stieg gegen das Vorjahr von 203 auf 290. Der gegenwärtige Stand der Bücherei ist dem neuen Verzeichnisse zu entnehmen, das dem Jahresberichte beiliegt.

Der Ausschuß erücht, die Bücherei mit Zuwendungen bedenken zu wollen, zumal nunmehr auch für unsere Hütte ein entsprechender Bücherbestand bereitgestellt werden muß. Auch für die Widmung von Photographien, Diapositiven und Routenskizzen sind wir sehr dankbar.

In diesem Jahr wurden 32 Sektionsturen ausgeführt:

- 14. Februar: Jägerkamp und Apls Spitze (Schitur; Führer: Döehle-  
mann; Teilnehmer: 14).
- 21. Februar: Feichted, Karkopf, Predigtstuhl, Klausenberg (Schitur;  
Truher; 5).
- 28. Februar: a) Spitzstein (Schitur; Truher; 10). b) Ettaler Mann-  
d (Goß; 3).
- 7. März: Windstierkopf (Schitur; Truher; 7).
- 14. März: Rotwand (Schitur; Schäffner; 7).
- 19. März: Planenstein (Schitur; Truher; 4).
- 21. März: Brecherspitze, Stümpfling, Kockkopf (Schitur; Dr. Des-  
fauer; 4).
- 10. April: Feldernkopf, Reißende Bahnspitze, Soiernspitze (Lieberich; 2).
- 11. April: Große Arns Spitze (Dr. Müller; 6).
- 25. April: Ruchenköpfe, Rotwand, Jägerkamp (Goß; 13).
- 16. Mai: Kampenwand (Goß; 27).
- 20. Mai: Bischof, Hennenack, Krottenkopf, Ristenkopf (Stiefel; 2).
- 30. u. 31. Mai: a) Weitschartenkopf, Großer Bruder; Mittlerer  
Bruder, Windlochkopf, Gr. Häuselhorn, Al. Häuselhorn, Hil-  
fenwand (Kulzer und Goß; 6).  
b) Rotspitze (Rotwand), Gelbe Wand, Dalfazerwand, Dalfazer-

Löpseln, Dalfazerjoch, Streichkopf, Hochitz; Spielfoch, Seckar-  
spitze, Kockkopf (Südgipfel und Nordgipfel), Rosan (Lieberich; 6.).

- 10. Juni: Apls Spitze und Hochblaffen (Goß; 12 bzw. 6).
- 20. Juni: a) Scheffauer (Leuchsroute) — Grüblerlucke — Zetten-  
kaiser (Meitel; 5).  
b) Heimgarten und Herzogstand (Dr. Knauer und Dr. Goll; 7)
- 29. Juni: Dürrenberg und Demeljoch (Stiefel; 5).
- 25. Juli: Wörner (Lieberich; 7).
- 1. August: Karlspitzen (Goß; 3).
- 8. August: Kleine Halt, Gams halt, Ellmauer Halt (Herrmann; 8).
- 22. August: a) Totenkirchl (Blume; 3).  
b) Hochfalter (Lieberich; 2).
- 12. September: Al. Warenstein (Lieberich und Dr. Müller; 10).
- 10. Oktober: Rotwand, Ruchenköpfe (Seeberger; 3).
- 24. Oktober: a) Predigtstuhl (Regewitz; 3).  
b) Benediktenwand (Nordwand; Blume; 4).
- 31. Oktober: Schöttlkar Spitze, Feldernkopf, Soiernschneid, Reißende  
Bahnspitze, Soiernspitze (Seeberger; 3).
- 28. November: a) Hirschberg (Rubenbauer; 14).  
b) Rotwand und Auerspitze (Schitur; Maier u. Franz Schmidt; 12).
- 8. Dezember: Bodenschneid und Stümpfling (Schitur; Rördinger; 4).

Die Zusammenstellung läßt ersehen, daß die Zahl der Sektions-  
turen, besonders auch der Schituren, nicht unerheblich gestiegen ist.  
Dieses sehr erfreuliche Ergebnis ist zu verdanken den Bemühungen unseres  
Turenwirts und Schiwarts sowie den anerkanntswerten Verdiensten  
einer größeren Anzahl von Mitgliedern, die sich im Interesse der Pflege  
alpiner Freundschaft und zur Förderung der bergsteigerischen Ausbildung  
ihrer Sektionsgenossen der Führung gemeinschaftlicher Turen unter-  
zogen haben. Der Dank der Sektion für diese erspriechliche Förderung  
des Vereinszwecks sei nicht nur den genannten Mitgliedern sondern auch  
jenen Herren ausgesprochen, die sich zur Führung von Sektionsturen  
bereit erklärt hatten, aber durch ungünstige Witterung an der Ausführung  
der geplanten Turen gehindert wurden.

Die Uebungen im Schilau, die Herr Emil Truher vom 3. bis  
5. Januar in der Umgebung von Mittenwald veranstaltete, waren den  
Teilnehmern von großem Vorteil.

Der turistischen Ausbildung der Mitglieder dienen auch die pra-  
ktischen Uebungen in der Anwendung des Seils, die unter der  
Leitung des 2. Vorstands am 23. Mai dank dem Entgegenkommen  
des Turnvereins München von 1860 in dessen Turnsaal stattfinden  
konnten.

Das Sektionslokal im f. Hofbräuhaus (Gesellschaftszimmer Nr. 2) blieb uns infolge des freundlichen Entgegenkommens der Liberalen Fraktion des Landtags, für das wir auch hier verbindlichst danken, für die ganze Dauer des Jahres erhalten. Sowohl die Sektionsabende in diesem Lokal, als auch die Mittwoch-Abende während der Sommermonate, für die uns die „Alm“ auf dem Augustinerkeller zur Verfügung stand, erfreuten sich durchwegs regen Besuchs.

Die lebhafteste Beteiligung der Mitglieder an den Sektionsabenden wurde durch eine Reihe trefflicher Vorträge wesentlich gefördert.

Folgende Vorträge (22) wurden in diesem Jahre gehalten:

13. Januar: Herr S. Sichel: „Von der Jungfrau zum Matterhorn“, mit Lichtbildern.
20. Januar: Herr Paul F. Schwabe: „Die Nordseeinsel Vorkum“, mit Lichtbildern.
27. Januar: Herr H. Luz: „Streifzüge im Berchtesgadner Land“, mit Lichtbildern.
3. Februar: Herr Hans Göß: „Aus den Leoganger Steinbergen“, mit Lichtbildern.
10. Februar: Herr Dr. Anton Krettner: „Eine Oster-Schitur in den Oetzaler Bergen“, mit Lichtbildern.
17. Februar: Herr Th. Künkele: „Der Wald in den Alpen“, mit Lichtbildern.
3. März: Herr Fr. K. Pfaff: „Sizilien. Eine Besteigung des Aetna bei Schneesturm“, mit Lichtbildern.
10. März: Herr Joseph Badberger: „Eine Fahrt in die Clautaner Berge“, mit Lichtbildern.
17. März: Herr Georg Gilliger: „Cima Cadin und Campanile di Val Montanata“, mit Lichtbildern.
24. März: Herr H. Luz: „Streifzüge im Allgäu“, mit Lichtbildern.
7. April: Herr Heinrich Moritz: „Im Gebiete der Ansbacher Hütte“, mit Lichtbildern.
14. April: Herr Dr. Joseph Knauer: „Die Eiszeit“, mit Lichtbildern.
28. April: Herr Dipl.-Ing. Leonh. Heis: „Hochtouren im Ortler.“
5. Mai: Herr Otto Friedrich: „Von der Birkkarspitze zum Pleisenkopf.“
19. Mai: Herr Ludwig Strizl: „Alpine Stimmungsbilder.“
20. Oktober: Herr Lud. Strizl: „Aus dem Allgäu“, mit Lichtbildern.
27. Oktober: Herr Dr. Max Ahles: „Die Generalversammlung in Wien“, mit Lichtbildern.
3. November: Herr Dr. Karl Mugler: „Eine Ueberschreitung des Ortlers und der Königsspitze“, mit Lichtbildern.
10. November: Herr Adam Seeberger: „Herbsttage in der Brenta“, mit Lichtbildern.

17. November: Herr Dr. F. Birkner: „Ueber die prähistorische Besiedelung der Alpen“, mit Lichtbildern.

24. November. Herr Eduard Sindel: „Herbsturen im Ostkaiser.“

1. Dezember: Herr Max Zeller: „Mit Schneeschuhen durch das Steinerne Meer und zum Großvenediger“, mit Lichtbildern.

An den Alpinen Abenden trugen vor:

22. Februar: Herr Pankratius Ettl: „Die Kampenwandhöhle.“

Herr Dr. Max Ahles: „Ueber Gebirgsphotographie.“

21. April: Herr Fr. K. Pfaff: „Anwendung des Seils.“

Herr Hans Göß: „Eine Ueberschreitung der Sellatürme.“

Herr Max Maußer: Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen (Bayerische Boralpen, Kaiser, Dolomiten, Berner Alpen, Riviera).

12. Mai: Herr Emil Truzer: Referat über Dr. Joseph Moriggel's „Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge.“

Herr Heinrich Lieberich: „Ueber die Pflichten des Gefährten.“

Herr Dr. Fritz Dessauer: „Aus den Chiemgauer Bergen.“

22. Dezember: Herr Ignaz Stiefel: „Der Kramer.“

Herr Fr. K. Schreiber: „Unsere Hüttenapotheke.“

Wir versichern alle Freunde und Mitglieder der Sektion, die uns durch diese Vorträge Anregung und Belehrung boten, unseres wärmsten Dankes.

Die Mehrzahl der Vorträge wurde durch Lichtbilder erläutert, deren Vorführung in dankenswerter Weise wie in den Vorjahren Herr Guido Mändl jun. übernahm.

Die freundlichen Beziehungen zu den hiesigen Alpenvereinssektionen und den sonstigen alpinen Korporationen Münchens dauerten auch in diesem Jahre an; sie fanden besonderen Ausdruck gelegentlich der Einweihung unserer Hütte. Auch die Bergsteigervereinigung „Mir san g'stellt“ in Nürnberg bewahrte uns ihre freundschaftlichen Gesinnungen.

Die Münchener Presse widmete uns nach wie vor verständnisvolle Unterstützung, für die wir — besonders den Münchner Neuesten Nachrichten — Dank aussprechen.

Die Zahl der Mitglieder, die Ende 1908 251 betrug, stieg auf 284 (Abgang 7, Zugang 40).

Das Vereinsvermögen, das durch den Bau der Hochlandhütte und durch die Anlage eines Steiges auf die Große Arnspitze wesentliche Veränderung erfuhr, ist der Uebersicht zu entnehmen, die der Kassenrechnung angefügt ist.

Der übliche Vockfrühjochoppen im Hofbräuhaus wurde am 9. Mai abgehalten. Der herkömmliche Familienausflug nach Schäftlarn fand bei reger Beteiligung am 23. Mai statt.

Am 4. Dezember feierten wir durch einen alpinen Kommerz unser 7. Stiftungsfest. Mitglieder des Zentralausschusses — darunter der Präsident, Kommerzienrat von Pfister —, Vertreter Münchener Alpenvereinssektionen und sonstiger Vereine, zahlreiche Gäste und Mitglieder fanden sich im Saale des Augustinerkellers ein, den Herr Kegewitz wie immer würdig geschmückt hatte. Der 1. Vorstand begrüßte die Erschienenen, schilderte kurz die Bedeutung des von der Sektion in diesem Jahre erbauten Unterkunftshauses und pries in seiner eindrucksvollen Ansprache den segensreichen Einfluß des Alpinismus, der zum Wohle unseres Volkes Schlichtheit und Bedürfnislosigkeit, Mut, Ausdauer und opferwillige Hingabe, Empfinden für wahre Freude und Schönheit in hohem Maße fördert. Ein launiger Prolog des Herrn Stiefel, dessen lustige Verse ein schönes Dirndl recht wirksam vortrug, leitete die Reihe der durchwegs gelungenen Vorträge ein. Ein Hornsolo des K. Kammermusikers Oskar Hieber, Liedervorträge des Herrn Erwin Janz und Quartette der Sänger des Turnvereins München von 1860 boten hohen Genuß, während die humorvollen Vorträge der Herren Dr. Ahles, Minniglich, Stiefel und Striözl eine überaus heitere und fröhliche Stimmung erzeugten. Wir danken auch hier allen Herren, die ihre Kunst, ihren Humor unserem Feste widmeten und durch ihre anerkanntswerten Leistungen unsere Gäste und Mitglieder erfreuten. Dank sagen wir auch allen Mitgliedern, die bei der Vorbereitung des Festes schätzbare Dienste leisteten oder durch freigebige Spenden zu würdiger Gestaltung der Feier beitrugen.

Die erste außerordentliche Generalversammlung dieses Jahres fand am 31. März in Anwesenheit von 56 Mitgliedern statt. Sie sprach den Herren Dr. Knauer und Rubenbauer für die ihnen zu dankende Bereicherung des vorjährigen Jahresberichts die Anerkennung der Sektion aus. Als Rechnungsprüfer für das Jahr 1909 wurden die Herren Friedrich Doehlemann und Hans Semüller gewählt. Unter Billigung des vom Ausschuss vorgelegten Kostenvoranschlags und Deckungsplans für Arnsplizenweg und Hüttenbau ermächtigte die Versammlung den Ausschuss, zur Aufbringung der erforderlichen Mittel Anteilscheine im Betrage von 12000 M auszugeben. Sie erhöhte ferner den im Boranschlag für 1909 zur Erschließung des Sektionsgebiets vorgesehenen Betrag (100 M) auf 300 M.

Die zweite außerordentliche Generalversammlung vom 4. August, zu der sich 31 Mitglieder einfanden, erörterte die Tagesordnung der Generalversammlung des Gesamtvereins in Wien und besprach die Feier der Einweihung der Hochlandhütte und der Eröffnung des Arnsplizenweges.

Die ordentliche Generalversammlung vom 15. Dezember, in der 50 Mitglieder erschienen, genehmigte den Jahresbericht des Ausschusses und den Rechenschaftsbericht des Kassiers, erteilte auf Antrag

der Rechnungsprüfer dem Kassier Entlastung und setzte den Boranschlag für 1910 fest.

Beschlossen wurde, unterhalb des Osthangs der Großen Arnspliz im sogenannten „bayerischen Karl“ eine kleine Unterkunftshütte zu erbauen und zur völligen Erschließung der Arnsplizengruppe den Weg von der Niedbergsharte nach Unterleutasch zu verbessern und zu markieren, den von Scharnitz heraufleitenden Steig an den neuerbauten Arnsplizenweg anzuschließen und eine Markierung des Abstiegs vom Fuß der Arnsplizenspitze zu den Arnsplizhäusern nach Oberleutasch herzustellen.

Ferner beschloß die Generalversammlung, von den ausgegebenen Anteilscheinen noch im Jahre 1909 2000 M und im folgenden Jahre — nach Eingang der für die Hochlandhütte und den Arnsplizenweg bewilligten Beihilfen des Gesamtvereins — 5000 M auszulösen.

Dem Antrag des Ausschusses, gemäß § 11 Abs. II der Statuten den Ausschuss dauernd um ein Mitglied (Hüttenwart) zu vermehren, stimmte die Generalversammlung zu.

Die Wahl des Ausschusses für 1910, für welche die Herren Karl Döderlein, Ernst Hepp und Dr. Joseph Knauer durch Zuzuf als Wahlprüfer bestimmt worden waren, hatte folgendes Ergebnis:

- |                   |                       |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Vorstand:      | Heinrich Lieberich;   |
| 2. Vorstand:      | Georg Meißel;         |
| Kassier:          | Fr. A. Schreiber sen; |
| 1. Schriftführer: | Franz Rubenbauer;     |
| 2. Schriftführer: | Joseph Seeber;        |
| Bibliothekar:     | Dr. Leonhard Meufel;  |
| Türenwart:        | Hans Gock;            |
| Schivart:         | Friedrich Doehlemann; |
| Hüttenwart:       | Gottfried Meller.     |

Als Rechnungsprüfer wurden für 1910 die Herren Theodor Hanhart und Adolf Scherer gewählt, als Ersatzmann Herr Albert Würth.

Der 1. Vorstand gab unter lebhafter Zustimmung der Versammlung dem Bedauern Ausdruck, daß die Herren Heinrich Bürger, Dr. Gustav Müller und Emil Truzer eine Wiederwahl in den Ausschuss abgelehnt hatten, schilderte die Verdienste dieser Herren und sprach ihnen für ihre ersprißliche und anerkanntswerte Tätigkeit den Dank der Sektion aus. Mit besonderem Nachdruck würdigte er die langjährigen, hervorragenden Dienste des Herrn Bürger, der seit dem Jahre 1904 die ihm anvertrauten Kassengeschäfte mit unübertrefflicher Hingebung, peinlichster Sorgfalt und größtem Erfolge versah und in unvergleichlicher Anhänglichkeit an die Sektion sich in allen ihren Angelegenheiten als eifriger und treuer Berater bewährte. Herr Bürger hat sich für alle Zeit die größte Anerkennung und den innigsten Dank unseres Freundeskreises errungen, der seine der Sektion gewidmeten Dienste nie vergessen wird.

## Arbeiten im Sektionsgebiete.

Die ordentliche Generalversammlung vom 9. Dezember 1908 beschloß die Erbauung einer unbewirtschafteten Hütte im Karwendelgebirge und die Herstellung eines Steiges auf die Große Arnspitze. Dieser Beschluß wurde in diesem Jahre ausgeführt.

### 1. Die Hochlandhütte am Wörner.

Der gewählte Hüttenplatz liegt oberhalb der oberen Kälberalpe in einer Höhe von 1630 m am Fuße der Nordwestwände des Wörners und der Großkarspitzen, eine Stunde unterhalb des Steinkarigrats (Wörnergrats), der das nach Westen zur Isar ziehende Tal des Kälberalpbaches von dem der Norwand des Wörners vorgelagerten Wörnerkar scheidet. Eigentümer des Platzes, der zum Jagdgebiete des Großherzogs von Luxemburg gehört, ist das K. bay. Staatsforstärar. Der K. Staatsregierung, die uns den Platz zur Erbauung der Hütte überließ, der Großherzogl. Hofjagdverwaltung, deren Entgegenkommen den Hüttenbau ermöglichte, und der Gemeinde Mittenwald, die als Weiderechtigte der Erbauung der Hütte zustimmte, ist die Sektion zu großem Danke verpflichtet, der auch hier zum Ausdruck gebracht werden soll.

Am 6. Juni 1909 wies uns das K. Forstamt Mittenwald den Bauplatz an. Gleichzeitig wurden die Zugangswege zur Hütte von Mittenwald und von der Vereinsalpe festgelegt. Malsalb begann dann Baumeister Johann Kieger in Mittenwald, dem die Herstellung der Hütte übertragen worden war, die Bauarbeiten. Sie wurden trotz mehrfach herrschender ungünstiger Witterung so gefördert, daß schon am 24. Juli die Richtfeier stattfinden konnte. Es gelang, noch im August den Bau und die Einrichtung der Hütte zu vollenden, dank den Anstrengungen des Baumeisters, dem Eifer unseres unermüdbaren Bauleiters, des Herrn Meller, und der opferwilligen Tätigkeit des Herrn Regewitz bei der Einrichtung des Schlafraumes.

So konnte die feierliche Einweihung der „Hochlandhütte“ auf Sonntag, 29. August, festgesetzt werden.

Trotz des heftigen Regens, der am 28. August herrschte und für den nächsten Tag recht ungünstiges Wetter befürchten ließ, fand sich schon am Vorabend der Feier ein großer Teil der Festgäste und Sektionsmitglieder in der traulichen altdeutschen Bierstube des Herrn A. Terne in Mittenwald (Gasthof zur Traube) ein. In gemüthlicher Unterhaltung und unter heiteren Gefängen entschwanden rasch einige fröhliche Stunden.

Wider Erwarten war der für die Feier bestimmte Sonntag von freundlichem Wetter begünstigt. Der Regen hatte plötzlich aufgehört, die Strahlen der Morgensonne durchbrachen das dunkle Gewölk, und wer am frühen Morgen zur oberen Kälberalpe wanderte, konnte den mächtigen Wörner, die zackigen Großkarspitzen und die prächtige Tiefkarspitze bewundern, zu deren Füßen auf tauiger Wiese unser neues Hüttlein im Festschmuck prangte.

In stattlicher Zahl sammelten sich im Laufe des Vormittags vor der Hütte die Teilnehmer der Feier. Zahlreiche Festgäste, viele Sektionsmitglieder und eine Menge von Einheimischen und Sommergästen zogen von Mittenwald zum neubauten Unterkunfts Hause empor.

Kurz nach 11 Uhr näherte sich unter den Klängen eines flotten Marsches die Mittenwalder Blechmusik Kapelle. Gar bald stand in andächtigen Schweigen die Menge vor dem kleinen Altar unter der dunklen Fichte, an dem Herr Pfarrer Ackermann aus Mittenwald die kirchliche Feier mit einer stimmungsvollen Predigt begann. „Ihr Berge und Hügel lobpreiset den Herrn!“ So klang es aus des Priesters Munde, so klang es wider in den Herzen der Hochländer, die nun endlich im frohen Bewußtsein erkämpften Besitzes fest standen vor ihrer Hütte, freudig ausschauten zu ihren Bergen. Den zu Herzen gehenden Worten des Pfarrers, der die Hütte dem Schutze und der Gnade des Himmels empfahl, folgte die Segnung des Unterkunfts Hauses und seiner Räume und eine stille Feldmesse.

Nach Beendigung der kirchlichen Feier vereinigten sich die Festteilnehmer vor der Pforte der Hütte. Baumeister Kieger dankte der Sektion für die Uebertragung des Baues, wünschte dem vollendeten Werke Glück und Segen und übergab den Schlüssel des Hauses dem Bauleiter der Sektion, Herrn Meller. Dieser reichte den Schlüssel, um nachsichtige Beurteilung der Hütte bittend, dem Sektionsvorstand.

In herzlichen Worten dankte der 1. Vorstand Herrn Baumeister Kieger und den Beiräten des Sektionsausschusses; besondere Anerkennung zollte er der eifrigen, mühevollen und opferwilligen Tätigkeit des Herrn Meller. Er gab dem Wunsche Ausdruck, „daß die Hütte, beschirmt durch die Guld des Himmels und bewahrt vor der Gewalt der Elemente wie der Bosheit der Menschen, fest und sicher zahllose Jahre stehen möge als trautes Heim der Sektion Hochland, als Mittelpunkt unseres Freundeskreises, als gastliche Stätte für jeden Bergfreund, als Schmuck Mittenwalds, als Denkmal der Verbindung der Sektion mit Mittenwald und seinen Bergen.“

Warmen Glückwunsch des Zentral-Ausschusses entbot Herr Dr. Ahles. Seine kernige Ansprache, in der er des Urhebers des Hüttenplans, unseres Herrn Mittelbach, mit Lob und Anerkennung gedachte, schloß mit dem Wunsche, es möge das neuerbaute Haus als „Hochlandhütte“ „seine Besucher emporleiten über das Flachland des Alltags in das Hochland der Bergfreundschaft und Bergbegeisterung.“

Herzliche Glückwünsche sprachen dann aus die Vertreter der Sektionen München, Oberland, Männer-Turn-Verein München, Mittenwald, Neuburg a. D. und des Akademischen Alpenvereins München, ferner Herr Direktor Rahn Namens der Bewohner und Sommergäste Mittenwalds.

Nun wurde die Hütte eröffnet und von den Teilnehmern der Feier besichtigt. Hieran schloß sich im Innern des Hauses ein Frühstück für die geladenen Festgäste — das dank den Bemühungen des Herrn von Gammelhoher allgemeine Anerkennung fand —, während den übrigen Festteilnehmern im Freien Erfrischungen geboten wurden.

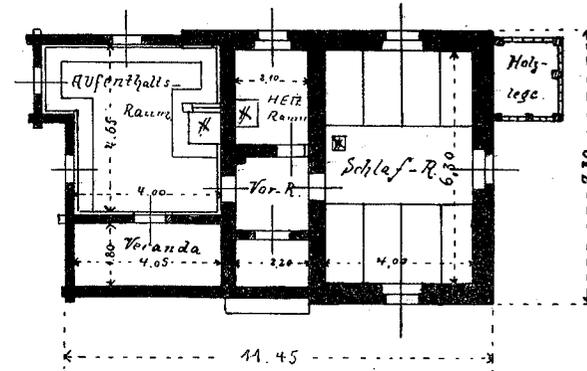
Nachmittags  $\frac{1}{2}$  Uhr versammelten sich unsere Gäste und Mitglieder im Gasthof zur Post in Mittenwald zum gemeinsamen Festmahl, das Herr Posthalter Neuner in vorzüglicher Weise veranstaltete. Während des Mahles dankte der Sektionsvorstand allen, die das Werk der Sektion unterstützt und gefördert, namentlich den Behörden des Staates und der Gemeinde Mittenwald, der Großherzogl. Hofjagdverwaltung, dem Zentralauschusse, unseren Mitgliedern Dr. Rittler und Mittelbach und den Beiräten; er schloß hieran besonderen Dank an Herrn Pfarrer Ackermann für dessen ehrende und erhebende Teilnahme an der Einweihungsfeier, an die Schwestersektionen und die sonstigen alpinen Vereine für ihre freundlichen Glückwünsche. Von den nun folgenden Reden machte besonderen Eindruck die Ansprache des Herrn Schrehögg, Vertreters der Gemeinde Mittenwald, der die Sektion auch für die Zukunft nachdrücklicher Unterstützung durch die Gemeinde versicherte.

Nur allzu rasch endete die fröhliche Feier. Mußten ja die meisten Festteilnehmer schon zeitig aufbrechen, um mit dem Postautomobil nach Garmisch zu gelangen. Sie wurden von den Zurückbleibenden an die Wagen geleitet. Eine Menge Volkes umstand die der Abfahrt Harrenden, bis die Scheidenden unter brausendem Heil von dannen fuhren.

Die Hütte, deren Plan von unserem Mitgliede, Herrn Architekten Kurt Mittelbach, entworfen wurde, ist einstöckig gebaut, im Holzhausstil mit allseits vorspringendem Satteldach hergestellt und paßt sich in Form und Farbe dem Landschaftsbilde vorzüglich an. Sie enthält Veranda, Vorraum, Heizraum (Küche), Aufenthaltsraum, Schlafraum und Dachraum. Den Heiz- und den Schlafraum umfassen gemauerte Kalksteinwände, den Aufenthaltsraum Blockwände aus Fichtenrundhölzern, die dem Sockelmauerwerk aufgesetzt sind. Die Hütte ist 11,45 m lang und 7,30 m breit; die Sichthöhe der Haupträume beträgt 2,6 m. Das Dach ist mit aufgenagelten Lärchenschindeln eingedeckt und mit Dachrinnen und Blitzableiter versehen.

Durch die nach Süden und Westen offene Veranda (4,05×1,80 m) gelangt man zu der an der Südseite des Hauses gelegenen Hütteneingangstüre, die mit dem Alpenvereinschloß versehen ist. Sie führt in einen kleinen Vorraum (2,20×2,00 m), der den Zugang zum Aufenthaltsraum (links), zum Schlafraum (rechts) und zum Heizraum (hinten) vermittelt; eine an der Decke angebrachte kleine Falltüre führt zum Dachraum.

Der Aufenthaltsraum mit Erker (4,65×4,00 m) hat 4 Fenster, je eines gegen Süden und Norden, zwei gegen Westen, und ist mit einem großen, von der Küche aus heizbaren Kachelofen ausgestattet. Der Fußboden ist aus geölten Föhren-Langriemen hergestellt, die Wände sind mit weichem, hell-lasiertem Holze vertäfelt, die Decke ist mit hell-lasiertem Holzplafond versehen. Gegenüber dem Erker in der nord-



Grundriß der Hochlandhütte. Maßstab 1:200.

westlichen Ecke des Gemaches ist eine gemütliche Ofenische mit Kreuzgewölbe und gestimmter Vertäfelung. Die eiserne Hüttenkaffe ist zwischen Ofen und Türe in die Zwischenmauer eingemauert.

Der Schlafraum (6,30×4,00 m) hat je ein Fenster gegen Süden, Osten und Norden. Der Fußboden ist aus geölten Fichtenbrettern hergestellt; die Wände zeigen eine 1,80 m hohe Wandvertäfelung und sind im übrigen verputzt und weiß getüncht. Der Raum enthält acht breite Matratzenlager und ist durch einen kleinen eisernen Ofen heizbar.

Der Heizraum (2,50×2,10 m) mit einem gegen Norden gelegenen Fenster hat Betonboden und mit Kalkmörtel verputzte, weißgetünchte Wände. Er ist mit einem Kachelherd ausgestattet.

Der Dachraum (11,00×6,70 m), in der Mitte 1,80 m hoch, hat an den beiden Giebelseiten je zwei kleine Fenster. Wände und Decke bildet die raue Dachunterseite. Der Fußboden ist aus rauhen Fichtenbrettern hergestellt.

Die Veranda wird im Winter durch einen in handliche Stücke eingeteilten Bretterverschlag abgeschlossen, der mit einer Türe und einem kleinen Fenster versehen ist. Diese Türe hat einfaches, unverperrbares Fallenschloß und Schließfeder. Die Hütte ist also auch im Winter nur mit dem Alpenvereinschloß versperrt.

Während eine kleine Holzlege an die östliche Schmalseite der Hütte angebaut ist, befindet sich der Abort in einer Entfernung von etwa 15 Metern südlich der Hütte.

Das erforderliche Wasser liefert eine an der Quelle bei den „Wasserfällen“ beginnende, 260 m lange Wasserleitung. Der Brunnen mit laufendem Wasser ist unmittelbar vor der Hütte an der Südseite des Hauses.

Die Möbel der Innenräume sind aus Fichtenholz gefertigt und matt lackiert. Sie wurden nach einem Entwurf des k. technischen Eisenbahnsekretärs Friedrich Kohl in München von Schreinermeister Joseph Eizenberger in Mittenwald hergestellt.

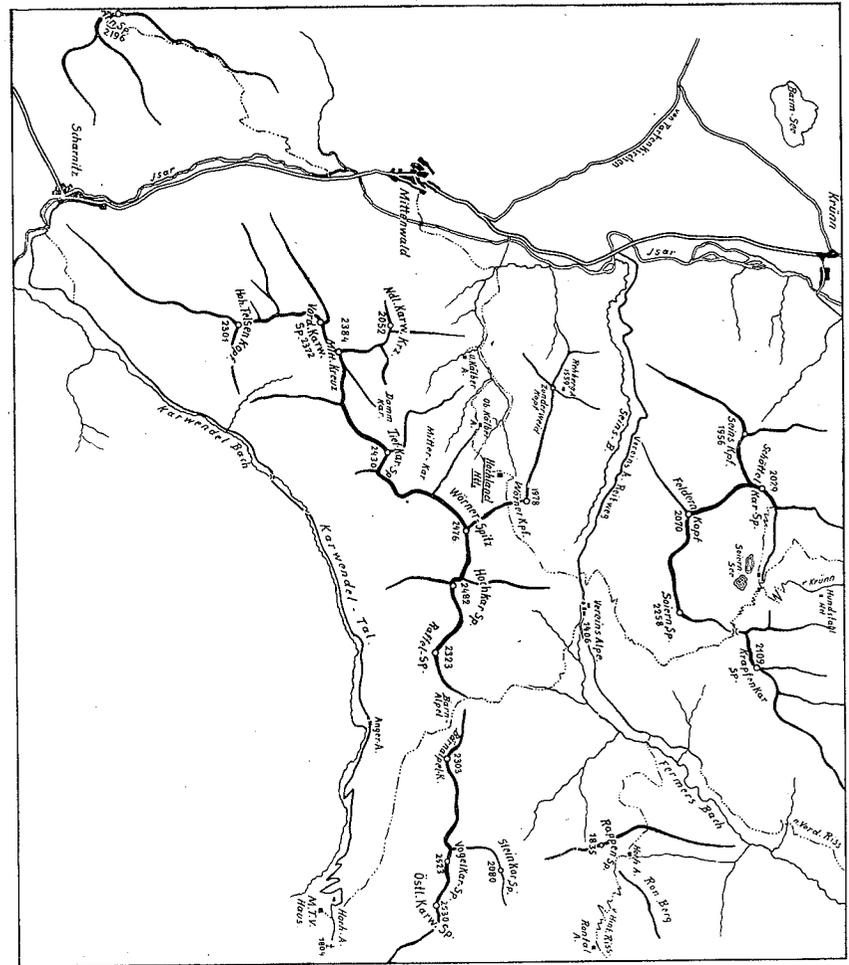
Bau und Einrichtung der Hütte sowie Herstellung der Wasserleitung erforderte einen Kostenaufwand von insgesamt 12000 M. 27 S. Hierzu wurde der Sektion von der Generalversammlung des Gesamtvereins in Wien eine Beihilfe von 4000 M. bewilligt, für welche wir an dieser Stelle verbindlichst danken. Zu besonderem Danke sind wir dem Zentralausschusse für die kräftige Unterstützung unseres Gesuches um Beihilfe verpflichtet.

Die Hütte ist sowohl von Mittenwald als auch von der Vereinsalpe auf gut markierten Wegen zu erreichen. Die beiden Zugangswege sind äußerst lohnend.

Von Mittenwald führt der Weg am neuen Schulhause vorbei über den Harsfeg und unmittelbar am Rande des rechten Ufers der Isar (Dammweg) flussabwärts zu einem Gatterl, nach dessen Uberschreitung ein kleiner Pfad (Wasserleitungsweg) in nördlicher Richtung durch den Rainedwald zum sogenannten Rainweg und zum Kälberalpbach leitet. Auf einem Brückchen überschreitet man den Bach und steigt an seinem rechten Ufer — dem Wege zur unteren Kälberalpe folgend — durch schönen Wald empor. Während des Anstieges eröffnet sich dem Blick erst das Mitterkar, über dem Wörner, Großkarspitzen und Tiefkarspitze mächtig emporsteigen, später das Danunkar, das von Tiefkarspitze, Berchlecksitzen und Kreuzwand beherrscht wird; dem Rückschauenden bietet sich ein herrlicher Blick auf das weite Tal der Isar und auf die Gipfel des Wettersteingebirges. Vor einem Futterstadel (1 Stb.) wird der zur unteren Kälberalpe führende Weg nach links verlassen. Den rauschenden Kälberalpbach zur Rechten gelangt man bald zu einer Brücke, bei der von rechts her ein kleiner Seitenbach mündet. Am rechten Ufer dieses Baches, die formensöhne Tiefkarspitze unmittelbar vor Augen, steigt man empor, bis etwa nach einer Viertelstunde am linken Berghang der Weg zur oberen Kälberalpe abzweigt. In etwas

steilerem Anstiege wird die obere Kälberalpe und nach 10—15 Minuten die Hütte (2 1/2 Stb. von Mittenwald) erreicht.

Von der Vereinsalpe ausgehend folgt man der Fahrstraße nach Mittenwald bis zu dem kleinen, durch ein Kreuz gekennzeichneten Sattel (5 Minuten). Hier zweigt nach Süden (links) ein Jagdsteig ab, der



über die Mündung der Wörnerlähne hinüber etwa eine Viertelstunde lang bis zur Abzweigung eines kleineren Steiges verfolgt wird. Dieser Steig leitet im Zickzack links hinauf an den westlichen Rand des Wörnerkar. Der Anblick dieses einsamen, ausgedehnten Kar und seiner wichtigen Umrandung — rechts die von Gräben zersurchten Hänge der

Steinkarlspitze und des Steinkarlgrats, links die bizarren Kammlitenwände, im Hintergrunde die gewaltige, schroffe Nordwand des Wörners — zeigt ein Bild eigenartiger, ernster Schönheit. Die Markierung führt stets am westlichen (im Sinne des Aufstiegs rechten) Rande des Karz zum Steinkarlgrat empor (2 Stunden ab Vereinsalpe). Von hier erreicht man, der Markierung nach abwärts folgend, in etwa einer halben Stunde das Unterkunftsbaus.

Der Hüttenplatz bietet einen prächtigen Rundblick auf die nächste Umgebung und eine entzückende Fernsicht.

Im Norden heben sich aus der Tiefe des dicht bewaldeten Kälberalpbachtals die grünen Hänge des Schwarzkopfs, des Zunderweidkopfs und der Steinkarlspitze (Wörnerkopfs). Zu der sanften Kammlinie, die diese Erhebungen verbindet und — im Osten der Hütte — über den fast ebenen Steinkarlgrat sich fortsetzt, bildet einen äußerst wirksamen Gegensatz der schroffe, zackige Grat der vorderen Karwendelkette, der vom Steinkarlgrat plötzlich in jähem Aufschwung zum Gipfel des Wörners emporsteigt, die vier Großkarspitzen überspringt und in weitem Bogen sich zur Tiefkarspitze aufschwingt. Scheinbar ungestuft stürzt die ausgedehnte Nordwestwand des Wörners herab und gewaltige, wild zerfurchte Mauern sinken von den Wänden der Großkarspitzen und der Tiefkarspitze in das dem Blick völlig offene Mitterkar. Neben dem Ausläufer des Nordwestgrats der Tiefkarspitze, dem Predigtstuhl, zeigt sich der Einschnitt des Dammkars, über welchem westliche Karwendelspitze, südlicher Karwendelkopf und Kreuzwand, rechts von dieser die Viererspitze, sichtbar sind. Nun schweift der Blick hinaus in das liebliche Tal der Kar, hinter dem im Südwesten die Gipfel des Wettersteins (Gehrenspitze, Deselekopf, Dreitorspitzen, Wettersteinwand, Hochblaffen und Alpspitze, Zugspitze, Warensteine) emporragen, während im Nordwesten die Erhebungen des Estergebirges (besonders schön der doppelgipfelige Krottenkopf) sich zeigen, im Westen die Ammergauer Alpen und — aus weiter Ferne — die Allgäuer Berge grüßen.

Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, auch nicht mit Proviant versehen. Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins erhalten den Hütten Schlüssel gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte bei dem K. Forstamt Mittenwald und im Jägerhause auf der Vereinsalpe. Die Hüttenbesucher werden dringend gebeten, mit Rücksicht auf die jagdlichen Interessen die markierten Zugänge zur Hütte einzuhalten und mutwilliges Zöhlen, unnötiges Schreien, Ablassen von Steinen und Schießen zu unterlassen.

Während der Zeit vom 20. September bis 15. Oktober (einschließlich) und vom 10. bis 30. November (einschließlich) darf die Hütte der Jagd wegen nicht benützt werden.

Die Touren, die von der Hütte aus unternommen werden können, dürfen als sehr lohnend bezeichnet werden.

Der markierte Uebergang von der Hütte zur Vereinsalpe (1406 m) über den in einer Stunde zu erreichenden Steinkarlgrat (1989 m) erfordert im Ganzen 2 Stunden. Von der Vereinsalpe gelangt man in 3 1/2 Stunden durch das Fernersbachtal nach Vorderriß, in 3 Stunden über Vorderbachau nach Hinterriß, in 2 1/2 Stunden nach Mittenwald. Geübten sei der äußerst lohnende Uebergang von der Vereinsalpe über die Bärnalplcharte zum Karwendelhaus der Sektion Männer-Turn-Verein München auf dem Hochalpsattel (4 1/2—5 Stunden) empfohlen.

Vom Steinkarlgrat ist ohne Schwierigkeit in wenigen Minuten die Steinkarlspitze (Wörnerkopf, 1979 m) zu erreichen. Von ihr gelangt man in müheloser, etwa einstündiger Kammwanderung — mit prächtigem Blick auf die vordere Karwendelkette im Süden und die Soierngruppe im Norden — zum Zunderweidkopf (1726 m), von dem man über die Rehbergalpe nach Mittenwald absteigen kann.

Eine mäßig schwierige Hoctur stellt die Besteigung des Wörner \*) (2476 m) dar, dessen Gipfel von der Hütte aus über den Steinkarlgrat in 3 — 3 1/2 Stunden erreicht wird. Vom Wörner aus gelangt man — erst in das Großkar absteigend — in 1 1/2 bis 2 Stunden auf die Hochkarspitze (2482 m), deren Besuch geübten Hocturisten sehr empfohlen werden darf. Man kann von der Hochlandhütte aus an einem Tage ohne besondere Anstrengung die beiden Gipfel besteigen und, durch das Großkar in das Karwendeltal absteigend, entweder nach Scharniz wandern oder im Karwendelhaus auf dem Hochalpsattel eintreffen. (Vergl. Schwaiger's „Führer durch das Karwendelgebirge“, 3. Aufl., S. 137, 138, 135, 2 — 5.)

Ohne besondere Schwierigkeiten ist von der Hütte aus über den Steinkarlgrat auch der Nordgipfel der Großkarspitzen (2425 m) zu gewinnen, entweder aus der Nordwestflanke des Wörners oder auf dem Grate vom Gipfel des Wörners aus. (Karwendelführer S. 132, 133.)

Die Hütte erleichtert ferner die Ersteigung des schönsten (allerdings schwierigen) Gipfels der vorderen Karwendelkette, der Tiefkarspitze (2430 m), und zwar über den Ausläufer ihres ziemlich schwierigen Nordwestgrats, den Predigtstuhl. Während bisher der Aufstieg zum Predigtstuhl von Mittenwald aus durch das ermüdende Dammkar 3 bis 3 1/2 Stunden erforderte, gelangt man von der Hütte aus in hübscher Kletterei in 1 1/2 — 2 Stunden zum Predigtstuhl, sodas der Gipfel der Tiefkarspitze in 4 1/2 — 5 Stunden gewonnen werden kann. (Vergl. Karwendelführer S. 125.)

Als besonders wertvoller Stützpunkt erweist sich die Hütte für jene Hocturisten, welche die in diesem Gebiete ausführbaren, sehr schwierigen und viele Zeit erfordernden Gratübergänge unternehmen wollen. Sie wird auch eine direkte Ersteigung des nördlichen Mittel-

\*) Auf dem Gipfel des Wörner wurde von der Sektion am 2. September 1909 ein neues Gipfelbuch hinterlegt.

gipfels der Großkarispitzen aus dem Mitterkar vermitteln (vergl. Karwendelführer N. 130) und für die Durchkletterung der äußerst schwierigen Nordwände der Hochkarispitze und der Staffelspitze von Vorteil sein. (Vergl. XV. Jahresbericht des Akademischen Alpenvereins München, Seite 67 und 68.)

## 2. Der Arnspitzenweg.

Zwischen den Tälern der Isar und der Leutasch liegt die kleine Gruppe der Arnspitzen. Aus ihrem in nordöstlicher Richtung verlaufenden Kamm erheben sich drei Gipfel, die hintere oder südwestliche Arnspitze (Arnplattenspitze) 2172 m, die mittlere Arnspitze 2130 m und die vordere oder nordöstliche Arnspitze (Große Arnspitze) 2196 m.

Daß diese Gipfel — mehr als 1200 m über die nahen Täler emporragend, in unmittelbarer Nähe des Wettersteins und des Karwendelgebirges gelegen und weit nach Süden gegen das Inntal vorgeschoben — einen höchst malerischen, wechselreichen Rundblick auf ihre nächste Umgebung und eine umfassende Fernsicht auf die Zentralalpen wie auf die Landschaft der bayerischen Hochebene bieten müssen, ist ohne Weiteres klar. Dabei gewähren sie — in symmetrischem Aufbau zwischen den gewaltigen Kamm des Wettersteins und die unvermittelt aus dem Tal sich aufschwingende vordere Karwendelkette eingeschoben und mit einer gewissen Zierlichkeit von ihren wuchtigeren Nachbarn sich abhebend, — dem von Norden kommenden Touristen einen anziehenden, harmonischen Anblick.

Und trotzdem waren bisher die günstig gelegenen, schön gestalteten und ausrichtsreichen Berge des Arnstocks nur mäßig besucht. Mangels geeigneter Wege war der Zugang an das Felsmassiv der Gipfel aus allen Talstationen (Mittenwald, Leutasch, Scharnitz) ziemlich mühsam und beschwerlich, sodaß minder geübte Bergsteiger der Großen Arnspitze, obwohl sie unschwierig zu ersteigen war, ferne blieben und Freunde schwierigerer Touren dem Gebiete der Arnspitzen, obwohl es ganz anregende Klettereien bot, das zugänglichere Wetterstein- und Karwendelgebirge vorzogen.

Um die dankbare und besserer Beachtung werthe Gruppe der Arnspitzen einem größeren Touristenverkehre zu erschließen, stellte die Sektion in diesem Jahre zunächst von Mittenwald aus einen markierten, bequemen und gefahrlosen Zugang zum Gipfel der Großen Arnspitze her.

Dieser Zugang beginnt bei der Brücke, die 1 km südlich des Marktes Mittenwald von der nach Scharnitz führenden Staatsstraße einen Uebergang auf das linke Isarufer ermöglicht. Die Markierung leitet erst auf einem kleinen Pfade über die zwischen Isar und Leutasch gelegenen Wiesen und führt dann über den Abhang des Würzbergs zu einem von der Großh. Luxemburgischen Hofsjagdverwaltung angelegten Jagdsteig, der zur sogenannten „Scharte“ bei der Diensthütte

Niedberg emporzieht (2 Std. von Mittenwald). Durch schattigen Hochwald führend, bietet dieser Steig prächtige Ausblicke auf die Gipfel der vorderen Karwendelkette zwischen Brunnensteinspitze und westlicher Karwendelspitze, auf die Seefeldler Gruppe und die Berge der Solsteinkette. Die Niedbergscharte, ein kleiner Wiesenplatz inmitten uralter Bäume, ist ein idyllischer Ort zum Ruhen und Rasten, zum Träumen und Sinnen in erquickender Waldeinsamkeit. Wenige Minuten unterhalb der Scharte gegen Unterleutasch zu — wohin ein kleiner, zur Zeit noch recht schlechter Steig führt — rieselt meist eine Quelle, die dem Wanderer das letzte Wasser spendet.

Bei der Niedbergscharte nun beginnt der Touristensteig, den die Sektion zum Gipfel der Großen Arnspitze neu herstellte. Der an allen bedenklich scheinenden Stellen gesicherte und daher gefahrlose Weg führt ziemlich steil auf den in südwestlicher Richtung an das Massiv der Arnspitze sich hinziehenden Grat hinauf und verfolgt den Grat bis zur Scharte vor dem Niedkopf. Während dieser Gratwanderung entfaltet sich zur Linken das ganze Karwendelgebirge in selten schöner Gruppierung, während zur Rechten über der Tiefe des Leutascher Tals die das Bergental und das Puitental beherrschenden Gipfel des Wettersteins (besonders schön Wettersteinwand, Musterstein, Dreitorspitzen, Defelekopf) emporragen; im Rückblick schauen wir einen großen Teil unserer bayerischen Vorberge und dahinter die weite oberbayerische Hochebene. An der Scharte vor dem Niedkopf verläßt der Weg, nachdem in der Ferne die Mieminger Berge und im Vordergrunde das kühn geschwungene Horn der Arnplattenspitze sichtbar geworden sind, nach links hin den Grat, quert die östlichen Hänge des Niedkopfes und der Schartenspitze und umgeht das Massiv der Großen Arnspitze. Wir überschreiten erst das obere Ende der Hasellähne, die einen Anstieg von Scharnitz her vermittelt, dann das kleine „bayerische Kar‘l“ am Osthang der Arnspitze und wandern zu einem Sattel zwischen diesem Gipfel und dem Arnkopf empor. Schon hier eröffnet sich eine glänzende Aussicht auf die Gletschermelt der Stubai- und Deztaler. Im steilem Aufstieg gewinnt nun der Weg in einer halben Stunde über den Südostgrat den Gipfel der Großen Arnspitze (2 1/2 Std. von der Niedbergscharte).

Die sich vom Gipfel bietende Aussicht in allen Einzelheiten zu schildern, würde zu weit führen. Die oben gegebenen Andeutungen dürften genügen; es soll nur hervorgehoben werden, daß Groß-Benediger, Stubai-er, Deztaler und die Berge bis zum Fernwall sichtbar sind.

Freunde einer unschwierigen, gefahrlosen und dabei genussreichen Bergbesteigung werden von einem Besuche der Großen Arnspitze sehr befriedigt sein. Doch wird der neue Steig auch solchen Touristen, die schwierigere Bergfahrten ausführen wollen, den Besuch des Gebietes der Arnspitzen erleichtern; ihnen kann die Erstkletterung der Großen Arnspitze durch die Rinnen der Nordwestwand, die nicht allzu leichte Ueberschreitung der Mittleren Arnspitze und die Besteigung der Arnplattenspitze empfohlen werden.

Auch für die Herstellung des Arnspizengewegs fanden wir die Förderung der Kgl. Staatsregierung, welche die Anlage des Steiges genehmigte, und das Entgegenkommen der Großh. Luxemburgischen Jagdverwaltung, welche uns die Benützung, Sicherung und Markierung des Jagdsteiges zur Niedbergsharte gestattete. Wir möchten nicht verfehlen, hiefür verbindlichst zu danken.

Der Weg wurde im Juli und August 1909 von Baumeister Johann Albrecht in Mittenwald unter der Leitung unseres Herrn Kulzer ausgeführt und erforderte einen Kostenaufwand von 2978,56 M. Mit Dank heben wir hervor, daß uns die Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in Wien eine Beihilfe von 1000 M für den Weg bewilligte.

Die Eröffnung des Weges erfolgte am Montag, 30. August 1909 im Anschlusse an die Einweihung der Hochlandhütte. Zwanzig Mitglieder der Sektion, darunter der erste Vorstand, stiegen mit dem Erbauer des Weges zur Großen Arnspitze empor. Leider war nur das Karwendel- und Wettersteingebirge gut zu überschauen, während trübe Wolken den Ausblick nach Süden verhinderten und dichter Nebel unsere bayerischen Vorberge und die Ebene deckte. Auf dem Gipfel nahm Herr Kulzer das Wort zu einer kurzen Ansprache, in der er dem Wunsche Ausdruck gab, daß der neue Weg den Arnspitzen viele Freunde erwerben und das Gefallen aller Besucher erregen möge. Der 1. Vorstand erörterte kurz die Bedeutung des Weges und dankte Herrn Albrecht für die treffliche Herstellung des Weges, Herrn Kulzer für die überaus eifrige, gewissenhafte Ueberwachung und Leitung des Wegbaues. Die Eröffnung des Weges wurde in dem von der Sektion hinterlegten neuen Gipfelbuch vermerkt.

## Schlusßwort.

Blicken wir zurück auf das abgelaufene Sektionsjahr, so dürfen wir uns keineswegs der Einsicht verschließen, daß die günstigen Ergebnisse des Jahres zum guten Teil zurückzuführen sind auf die anerkanntenswerte Förderung und die kräftige Unterstützung, die unsere Sektion, wie der Bericht ersehen läßt, in so reichem Maße außerhalb des Kreises ihrer Mitglieder gefunden hat. So sind wir auch zu ganz besonderem Danke dem Vorstande des Forstamts Mittenwald, Herrn Kgl. Forstmeister Zechmeister, verpflichtet, der uns in allen Verhandlungen, besonders bei der Auswahl und Anweisung des Hüttenplatzes, bei der Festlegung der Hüttenwege und bei der Herstellung des Arnspizengeweges, mit außerordentlicher Liebenswürdigkeit großes Entgegenkommen bewies und uns mit äußerst schätzbarem Rat für den Hütten- und Wegbau bedachte. Gerne danken wir auch dem Bürgermeister der

Marktgemeinde Mittenwald, Herrn Adolf Baader, der uns jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite stand, den Mitgliedern des Magistrats und des Gemeindefollegiums in Mittenwald, die unseren Bestrebungen wirksame Hilfe leisteten, nicht minder den Angehörigen der Schwestersektion Mittenwald, die unseren Unternehmungen mannigfache Förderung angedeihen ließen.

Mit Befriedigung dürfen wir aber auch anerkennen, daß die erzielten Erfolge zum großen Teil den Mitgliedern der Sektion zu verdanken sind. Freudig gedenken wir des Wirkens unseres früheren Vorstandes, des Herrn Dr. Christian Kittler, der sich bei der Erwerbung unseres Arbeitsgebietes so große Verdienste erwarb. Dank und Anerkennung zollen wir Herrn Kurt Mittelbach, der den Plan unserer Hütte entwarf, den Beiräten des Sektionsausschusses, die mit Eifer, Umsicht und Uneigennützigkeit ihre unermüdlige, aufopfernde Tätigkeit in den Dienst der Sektion stellten. Herzlichen Dank sagen wir auch all den vielen Mitgliedern, die durch Uebernahme von Anteilscheinen, durch freiwillige Spenden für die Hütteneinrichtung und durch Gaben für den im Jahre 1905 angelegten Sammelbund die Ausführung des Hüttenbaues und des Arnspizengeweges ermöglichten. Mit Genugtuung berichten wir, daß in kürzester Zeit der durch Anteilscheine aufzubringende Betrag von 12000 M überzeichnet war, daß an unverzinslichen Anteilscheinen 3950 M gezeichnet wurden, daß die Spenden für die Hütteneinrichtung eine Summe von 878,50 M ergaben und der Sammelbund zu Beginn dieses Jahres auf fast 500 M angewachsen war. Dank sei hier auch jenen Herren ausgesprochen, die jetzt schon auf ihre Anteilscheine zu Gunsten der Sektion verzichteten.

So hat die Sektion in diesem Jahre durch die gemeinsame Begeisterung, Arbeitsfreude und Opferwilligkeit ihrer Mitglieder das erzielt, was sie längst ersehnt: gemeinnützige Tätigkeit in den Bergen zur Förderung der Zwecke unseres großen Alpenvereins. So hat sie aber auch das Arbeitsgebiet, das ihr nach so mancher Enttäuschung zugefallen ist, recht eigentlich erst für sich erworben. Dort, wo wir nun auf eigenen Wegen aus dem Tale der jungen Ffar hinauf wandern zu rauschenden Wäldern, zu rieselndem Quell, auf eigenem Grund, aus eigenem Heim empor steigen zu schroffen Graten, zu ragenden Gipfeln, dort, wo wir ferne vom Lärm der Menge, frei von der Last alltäglicher Sorge, die Schönheit erhabener Bergwelt genießen, dort ist nun in Wahrheit — unser „Hochland“.



# Kassenrechnung für 1909.

Einnahmen.			Ausgaben.		
	M	S		M	S
Kassabestand . . . . .	171	80	Zentralauschuß für	1704	—
Bankguthaben . . . . .	4196	50	284 Mitglieder à M 6.—	—	—
Mitgliederbeiträge			Beiträge für verschiedene	63	40
284 à M 12.—	3408	—	Bereine		
Aufnahmen 40 à M 5.—	200	—	Verwaltung:		
Bereinszeichen-Verkauf . . . . .	25	—	Neuananschaffungen		
Hütten Schlüssel-Abgabe . . . . .	23	50	M 11.50		
Bankzinsen . . . . .	95	—	Porti . . . . .	158.40	
Sonstige Einnahmen . . . . .	213	85	Drucksachen . . . . .	343	—
Geschenke zur Hütten-			Inserate . . . . .	245.40	
Einrichtung . . . . .	878	50	Sonstige Aus-		
Einzahlungen auf			gaben . . . . .	11.60	769 90
Anteilscheine . . . . .	12150	—	Lokalmitie . . . . .	48	—
Hüttengebühren . . . . .	98	70	Sektionsdiener . . . . .	150	—
Einnahmen für Holz . . . . .	14	17	Ehrungen und Gebühren . . . . .	18	75
Postkarten-Verkauf . . . . .	38	45	Veranstaltungen und		
Alpiner Kommerz			Vorträge . . . . .	126	30
Einnahmen M 775.90			Bibliothek-Ankäufe . . . . .	142	35
Ausgaben M 452.65	323	25	Bereinszeichen-Ankäufe . . . . .	25	—
			Erschließung des Gebietes		
			u. Einweihung der Hütte . . . . .	292	78
			Hüttenbau inkl. Wasser-		
			leitung . . . . .	9444	48
			Wegbau . . . . .	2894	28
			Hütteneinrichtung . . . . .	2013	52
			Bankguthaben . . . . .	3192	70
			Kassabestand . . . . .	951	26
	21836	72		21836	72

München, 13. Dezember 1909.

Heinrich Bürger, Kassier.

Gepprüft und richtig befunden:

Hans Jemüller.

Friedr. Doehlemann.

Soll		Hüttenbau-Konto		Haben	
	M	S		M	S
An div. Zahlungen . . . . .	9444	48	Br. Affordarbeiten Rieger	8000	—
" Kaution des Baumeisters			" Wasserleitung . . . . .	1027	70
" Rieger . . . . .	400	—	" Regiearbeiten u. Spesen	816	78
" Guthaben für Holz-			" Holzlieferung für		
lieferung . . . . .	142	27	Neubau . . . . .	142	27
	9986	75		9986	75

Soll		Hütten-Einrichtungs-Konto		Haben	
	M	S		M	S
An div. Zahlungen . . . . .	2013	52	Br. div. Rechnungen . . . . .	2013	52

Soll		Wegbauten-Konto		Haben	
	M	S		M	S
An div. Zahlungen . . . . .	2894	28	Br. Affordarbeiten Albrecht	2884	28
" Kaution des Baumeisters			" Lieferungen u. Spesen	94	28
Albrecht . . . . .	84	28			
	2978	56		2978	56

Soll		Anteilschein-Konto		Haben	
	M	S		M	S
An Anteilscheinen 6 Stück			Br. Anteilscheine Nr. 1—179	12150	—
geschenkt . . . . .	300	—			
" 173 Anteilscheinen					
Schulden . . . . .	11850	—			
	12150	—		12150	—

## Vermögensübersicht.

Kassabestand und Bankguthaben . . . . .	M	4 143.96
Bibliothek . . . . .	"	1 063.05
Mobilien . . . . .	"	682.30
Bereinszeichen . . . . .	"	14.50
Hochlandhütte . . . . .	Kosten M	9 444.48
	Abreibung "	444.48
		9 000.—
Hütten-Einrichtung . . . . .	"	2 013.52
Bewilligte Beihilfe des Gesamtvereins für Hochlandhütte u. Anspitzenweg	"	5 000.—
	M	21 917.33
Anteilscheine . . . . .	"	11 850.—
	Vermögen M	10 067.33



## Ostalpen.

### A. Nördliche Kalk- und Schiefer-Alpen.

#### I. Draettigauer Alpen.

Madrisa 1, Madrischorn 1, Mittelfluh 1, Sarotlaspiße 1, Seesaplana 1, Schollberg 1.

#### II. Lechtaler Kalkalpen.

##### 1. Bregenzerwald.

Bauernalpkopf 1, Hochgrat 2, Hoher Frassen 1, Rakenkopf 1, Mindalphorn 2, Steineberg 2, Sederer Stuiben 4 (1 Sch), Stuiben 5 (2 Sch), Ffenplateau 1.

##### 2. Lechtaler Alpen.

Melpeleskopf 1, Alperschönjoch 1, Feuer Spitze 1, Flarschjoch 2, Flegenjoch 1 (Sch), Galzig 3 (Sch), Gatschkopf 4, Griesmutterkopf 2, Gümplkopf 1 (Sch), Hochtemnjattel 2, Kaiserjoch 1, Madlochspitze 4 (3 Sch), Mutterkopf 1, Oberlahmspiße 1, Pariseierspiße 2, Peischelkopf 1 (Sch), Roter Stein 1, Rüsfiopf 2 (Sch), Rüsfi Spitze 2 (Sch), Samspiße 3, Sagerspiße 1 (F), Schindlerspiße 3 (2 Sch), Seekopf vorderer Großer 2 (1 F), Seekopf hinterer Großer 1, Seeköpfe 1, Seescharte 1, Stierkopf 3, Stierköpfe 2, Thaneler 2, Trittkopf 1, Tschirgant 1, Valluga 4 (3 Sch), Vier Westen 1, Vorderseepiße 2, Wetterspiße 2.

##### 3. Allgäuer Alpen.

Balschteskopf 1, Balschtespiße 2, Besler 1, Bockfarskopf 1, Bockfarscharte 1, Bretterspiße 2, Faule Wandspitze westliche 2, östliche 1, Fellhorn 1 (Sch), Fiderupaß 1, Fuchsenfattel 1, Gaischhorn 1, Gentscheljoch 1, Gliegerfarscharte 2, Hermannsfarspiße 5, Hermannsfarturm 4, Himmelseck 3, Hochrappenkopf 2, Hochvogel 6, Höfats 1, Ost- und Westgipfel, Hohes Licht 1, Hornbachspitze 2, Ilfenspiße nördliche 2, südliche 2, Kegelföpfe 1, Kreuzeck 1, Kreuzfarspiße 2, Krottenkopf Großer 8, Kleiner 3, Krottenkopfscharte 2, Laufbachereck 1, Lugnachersattel 2, Mädelegabel 2, Mädelejoch 2, Marchspitze 3, Mittelseck 2, Nebelhorn 4, Plattenpiße 1, Puzscharte 2, Rappenseekopf 1, Rauheck 1, Rotgundspitze 1, Schaffchartl 2, Schneeeck 2, Schöneckerkopf 1, Sonnenköpfe 1 (Sch), Steinscharte 1, Trettachspitze 1, Türkle 2, Widderstein 1, Wolfbrennerspiße 6.

##### 4. Tannheimer Gebirge.

Aggenstein 2, Alpspiße 2 (1 Sch), Edelberg 2 (1 Sch), Röllepiße 2, Rote Flüh 2, Reintalerjoch 1 (Sch), Scharfschrofen 1 (Sch), Schlöde Große 6 (2 Sch, 1 W).

### 5. Ammergauer Alpen.

Brunnenkopf 1 (W), Ettaler Mandl 11 (5 Sch), Felberkopf 1 (Sch), Friederspiß 2 (1 W), Geierkopf Großer 1, westl. 1, östl. 1, Hirschbühel 1, Hoher Griesberg 1, Hoher Ziegspitz 1, Hörnle 6 (4 Sch), Klammspitze 2 (1 W), Kramer 7 (1 W), Laber 2 (1 Sch), Laberjoch 1, Kottfarspiße 1, Pürschling 7 (4 Sch, 2 W), Säuling 7, Scharfenkopf 2, Sonnenberg 1, Steppberg 1, Teufelstättkopf 2, Vorderfelberkopf 1 (Sch), Windstierkopf 9 (Sch), Zunderkopf Großer 1 (Sch).

### III. Nordtiroler Kalkalpen.

#### 1. Wettersteingebirge.

Alpspiße 14, Blaffen Spitze 2, Brunnalpkopf 3, Frauenalpl 1, Hochblaffen 8, Hochblaffen Signalgipfel 7, Höllental Spitze innere 5, mittlere 2, äußere 2, Höllentorkopf 2, Hoher Gais 2, Hoher Kranzberg 6 (Sch), Kreuzjoch 1, Kreuzeck 2 (1 Sch), Kämitorkopf 2 (W), Leutascher Dreitor Spitze 4, Musterstein 3, Rotplatten Spitze 1, Partenkirchener Dreitor Spitze Mittelgipfel 5, Nordostgipfel 8, Westgipfel 9, Plattspitze westliche 1, Riffelscharte 1, Riffelspiße südliche 2, Riffelwand Spitze Große 3, Schachentorkopf 2 (W), Schneefernerkopf 3, Steilenberg 2 (W), Törlen 2 (1 Sch), Törlspitze östliche 3, westliche 2, Großer Wagenstein 3 (1 F), Kleiner Wagenstein 12 (1 F, 1 Westgrat), Wettersteinspiße untere 3, Wetterspiße 3, Wetterwandeck 1, Wettersteinkopf 1, Wettersteinwand 1, Zugspitzeck 1, Zugspitzgatterl 1, Zugspitze 15 (11 Höllental), Zwölferkopf 2 (1 F).

#### 2. Mieminger Gebirge.

Sonnenspiße 2.

#### 3. Arnstock.

Arnstplattenspiße 11, Große Arnstspitze 50 (4 W, 4 Nordostrinne), Mittlere Arnstspitze 15.

#### 4. Karwendelgebirge.

##### a) Solstein-Kette.

Brandjochspitze hintere 1, vordere 1, Erlsattel 1, Frau Hitt 1, Frau Hitt Sattel 1, Hohe Warte 1, Kuhlochcharte 1, Freiheit 2, Keiterspitz 5 (1 W), Großer Solstein 2, Kleiner Solstein 2.

##### b) Bettelwurf-Kette.

Große Bettelwurfspitze 5, Kleine Bettelwurfspitze 3, Fbjöchl 2, Lafatscherjoch 4 (1 Sch), Speckfarspiße 4.

##### c) Hintere Karwendel-Kette.

Birkfarspiße 7, Kaltwasserfarspiße 2, Lamjenscharte 1, Lamjensjoch 6, Lamjenspiße 2, Dedfarspiße mittlere 3, westliche 3, östliche 3, Schlauchfarsattel 3, Suintiger 3, Uberschall 1.

##### d) Vordere Karwendel-Kette.

Bärenkopf 1, Bärnalpscharte 2, Bärnalpspiße 1, Brunnensteinpiße 7, Kleiner Falk 1, Nisser Falk 4, Südliche Falkenspiße 1,

Gerberkreuz 4, Grabenkar Spitze 4, Gramajoch 2, Grobkarspitze  
Nördliche 1, Hochalpsattel 2, Hohljoch 2, Karwendelspitze öst-  
liche 2, westliche 19, Kirchleispitze 4, Lädizjoch 2, Validerer  
Falk 1, Vinderspitzen 5, Predigtstuhl 8, Raffelspitze 5 (Südostgrat),  
Rotwandspitze 5, Schlichtenkar Spitze östliche 1, westliche 1,  
Spizeljoch 2, Sulzklamm Spitze 5 (Nordwand), Tiefkar Spitze 5  
(4 Nordwestgrat), Viererspitze 5 (3 Nordwestwand), Vogelkar-  
spitze 1, Wörner 17, Wörnergrat 22, Zunderweidkopf 6 (1 W,  
2 Sch).

5. Rißer Gebirge.

Demmeljoch 4, Dörenberg 4, Feldernkopf 4 (1 W), Jägerzruh 1  
(Sch), Lauskopf 1, Reißende Lahnspitze 3 (1 W), Scharfreiter 1,  
Schüttelkar Spitze 5, Seinskopf 1, Soiernschneid 1, Soiernspitze 7 (1 W).

6. Sonnwend-Gebirge.

Brandenbergerjoch 2, Dalfazerjoch 5, Dalfazerköpfeln 5, Dalfazer-  
wand 5, Gelbe Wand 5, Grubenscharte 1 (Sch), Gschollkopf 1, Guffert 5  
(2 W), Heibachstellwand 2 (1 Sch), Hochiß 13 (4 Sch), Kögljoch 2 (1 W),  
Kofan 13 (5 Sch), Kopfgel 3, Kopfkopf nördlicher 4, südlicher 4  
(Meberschreitung), Rothspitze 5, Sagzahn 9 (4 Sch), Schaffsteigsattel 2  
(1 Sch), Seekar Spitze 5 (1 Sch), Seekar schar 1; Sonnwendjoch  
Borderes 9 (4 Sch), Spieljoch 7, Ummütz 3 (2 W).

7. Bayerische Voralpen.

a) Estergebirgs-Gruppe.

Archalkopf 5 (4 W), Bischof 8 (5 W), Dreifeldernkreuz 1 (W),  
Farrenbergkopf 1 (W), Fricken 2 (W), Hennenkopf 6 (4 W),  
Heimgarten 19 (2 W), Herzogstand 40 (11 W, 9 Nordostwand),  
Kareck 5 (4 W), Kistenkopf 12 (5 W), Krottenkopf 15 (6 W,  
1 Sch), Oberrißkopf 8 (4 W, 1 Sch), Schindlerskopf 6 (4 W),  
Wank 2.

b) Tachenauer Berge.

Achseköpfe 3 (1 Sch), Benediktenwand 32 (2 W, 3 Sch, 12  
Nordwand), Blomberg 1 (Sch), Brauneck 3, Fochberg 7 (2 W,  
1 Sch), Kirchstein 5 (1 Sch), Latschenkopf 2, Propstenwand 1,  
Rabenkopf 2, Zwiesel 1 (Sch).

c) Tegernseer Berge.

Baumgarten schneid 1 (Sch), Blaubergkopf 2, Blaubergschneid 2,  
Bodenschneid 35 (3 W, 20 Sch), Brandkopf 1 (Sch), Brecher-  
spitze 58 (15 W, 24 Sch), Buchstein 17 (2 W, 1 Sch), Foch-  
stein 3 (2 Sch), Gindelalm schneid 6 (Sch), Halserspitze 3, Hirsch-  
berg 39 (22 W, 2 Sch), Kampen 4 (3 Sch), Kreuzberg 6 (Sch),  
Plankensteinsattel 1 (Sch), Plankenstein 41 (9 W, 6 Sch, 13 Ost-  
grat, 3 Südostband), Rainerkopf 2 (Sch), Rimmerspitze 2 (Sch),  
Rißerfogel 31 (7 W, 2 Sch), Roßkopf 15 (Sch), Roßstein 18

(2 W, 1 Sch), Roßsteinnadel 12 (2 W), Rotkopf 7 (Sch), Schilden-  
stein 5 (3 W), Bayerischer Schinder 6 (1 Sch), Oesterreichischer  
Schinder 5 (1 Sch), Schönberg 2 (1 Sch), Seefarkreuz 2 (Sch),  
Sezberg 30 (8 W), Silberkopf 2 (Sch), Stümpfling 49 (Sch),  
Wallberg 33 (16 W, 6 Sch), Wasserspitze 2 (Sch).

d) Rotwand-Gruppe.

Alpspitze 27 (13 Sch, 6 W), Auerspitze 12 (8 Sch, 1 W),  
Hennenkopf 4 (1 Sch, 3 W), Hochmiesing 6 (2 Sch), Jägerkamp  
64 (29 Sch, 15 W), Kimpf schar 4 (Sch), Kirchstein 4 (W),  
Lempersberg 1 (Sch), Maroldschneid 1, Raubkopf 6 (5 Sch),  
Rotwand 73 (28 Sch, 15 W), Ruchentöpfe 28 (10 W, 14 West-  
grat), Sonnwendjoch Hinteres 4 (1 Sch), Schönfeldjoch 1,  
Taubenstein 7 (5 Sch, 2 W).

e) Wendelstein-Gruppe.

Breitenstein 8 (4 Sch), Brunnstein 18 (1 Sch, 12 W), Haid-  
wand 1 (Sch), Hochalpwand 2 (1 Sch), Lacher Spitze 2 (Sch), Reh-  
leitenkopf 6 (Sch), Sudelfeldkopf 1 (Sch), Trainsjoch 1, Traithen 3,  
Wendelstein 29 (2 Sch, 7 W), Wildalmjoch 3 (Sch).

8. Kaisergebirge.

a) Wilder Kaiser.

Acker Spitze 2, Brentenjoch 4 (Sch), Christaturm 2, Ellmauer  
Halt 33 (6 Kopfstörlgrat), Ellmauer Tor 10, Fleischbank Spitze 7  
(Winklerschlucht 4, Schneeloch 1), Gams halt 14, Gamskar köpf 1,  
Gamskogel 1 (Sch), Goingerhalt Hintere 7, Bordere 4, Hacken-  
köpfe 4 (1 Nordwand), Hocheck 2 (Sch), Hochgrubach Spitze öst-  
liche 1, westliche 1, Karls Spitze Bordere 12, Hintere 15, (4 Winkler-  
schlucht), Kleine Halt 21 (7 Nordwestwand), Kleines Törl 1, Klein-  
kaiser 3, Kopfstörl 2, Predigtstuhl Hauptgipfel 10, Nordgipfel 11  
(Auf- und Abstieg Botzongkamin 6, Aufstieg Angermann-Rinne  
Abstieg Botzongkamin 4, Aufstieg Botzongkamin Abstieg Anger-  
mann-Rinne 2, Aufstieg Ostlerroute Abstieg Botzongkamin 1,  
Aufstieg Ostlerroute Abstieg Angermann-Rinne 1), Regal Spitze 3,  
Regalpwand 4, Rote Rinnscharte 2, Scheffauer Kaiser 15, (5 Leuchz-  
route, 2 Ostlerroute, 2 Nordwand), Schönmutterfenster 1, Sonn-  
eck 6, Törlwand 4 (2 Südwand), Totenkirchl 15 (7 Zottkamin,  
1 Pfannkamin und Ostlerroute), Totensessel 2, Treffauer Kaiser 6  
(Nordwand 3), Winklerscharte 3, Zettenkaiser 12 (8 Westgrat).

b) Zahmer Kaiser.

Raunspitze 14 (6 W), Pyramiden Spitze 12 (3 W), Kopanzen 2,  
Roßkaiser 2, Stripsenjoch 5, Stripsenkopf 4.

9. Chiemgauer Voralpen.

Feichteck 6 (Sch), Geigelstein 9 (3 Sch, 3 W), Gruberhöndel 1,  
Hochfelln 10 (5 W), Hochgern 11 (1 Sch, 5 W), Hochplatte 4, Hoch-

ries 8 (6 Sch), Hochstaufer 1, Hörndlwand 1, Kampenhöhe 3 (1 Sch), Kampenwand Hauptgipfel 57, Ostgipfel 68 (5 W), Westgipfel 37, Karkopf 5 (Sch), Klausenberg 8 (Sch), Predigtstuhl 6 (Sch), Rauschberg 4, Sonntagshorn 5, Spitzstein 26 (24 Sch), Vorderlahnerkopf 1, Zinnenberg 4 (Sch), Zwiesel 2.

#### IV. Salzburger Kalkalpen.

##### 1. Waidringer Alpen.

- a) Leoganger Steinberge.  
Birnhorn 1.
- b) Loferer Steinberge.  
Scheibenwand 1, Wehrgrubenjoch 3.

##### 2. Berchtesgadner Alpen.

- a) Hebergossene Alm.  
Hochkönig 3 (1 Sch).
- b) Steinernes Meer.  
Buchauer Scharte 3 (2 Sch), Schöneck 1, Schönfeldspitze 2.
- c) Wimbach-Gruppe.  
Kleinkalter 2, Hochkalter 2, Wazmann-Hoheck 2, Wazmann-Mittelspitze 2, Wazmann-Südspitze 2.
- d) Hagen-Gebirge.  
Seeleinscharte 1.
- e) Göll-Kette.  
Archenkopf Großer 1, Kleiner 1, Brettriadel 1, Feuerpalfen 1, Hohes Brett 2, Hoher Göll 5, Jägerkreuz 1, Jenner 1.
- f) Untersberg.  
Berchtesgadner Hochthron 4, Geiereck 2, Salzburger Hochthron 3.
- g) Reiteralpe.  
Alphorn 2, Bärenfared 1, Großer Bruder 9 (1 F), Mittlerer Bruder 7, Kleiner Bruder 2 (1 F), Edelweißlahnerkopf 2, Eisberg 1, Feuerhörndl Vorderes 2, Hinteres 3, Hohes Gerstfeld 2, Kleines Gerstfeld 1, Großes Gerstfeld 1, Großes Häufelhorn 10, Kleines Häufelhorn 5, Hiefelwand 6, Hirscheck 1, Großes Mühlsturzhorn 1, Blattkopf Oberer 1, Unterer 1, Predigtstuhl 1, Brünzellkopf 1, Reitersteinberg 1, Stadelhorn 1, Schottmalhorn 2, Sulzkopf 1, Uebeleck 1, Wagendrißelhorn 2, Weisschartenkopf Großer 7, Kleiner 1, Windlochkopf 8, Zirbeneck 1.
- h) Latten-Gebirge.  
Hochschlegel 1, Karkopf 1, Predigtstuhl 1, Türkopf 1.

##### 3. Tennens-Gebirge.

Hochfogel 1, Raudeck 1, Tirolerkopf 1.

#### V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

##### 1. Tuxer Tonstiefer-Gebirge.

Arbeserfogel 1 (W).

##### 2. Ritzbühler Alpen.

- a) Hopfgartner Gruppe.  
Ehrenbachhöhe 2 (Sch), Felsalpenhorn 6 (Sch), Gratlspitze 4, Hahnenkamm 1 (Sch), Hochstand 1 (Sch), Hohe Salve 6 (3 W), Holzalpenjoch 5 (Sch), Horler Stiege 4 (Sch), Kropfraderjoch 4 (Sch), Lodron 2 (1 Sch), Bengelstein 1 (Sch), Brentnerjoch 4 (Sch), Rofsboden 1 (Sch), Kettenstein 2, Saupanzer 1 (Sch), Schatzberg 1 (Sch), Schwaighoferhorn 1 (Sch), Turmfogel 5 (Sch), Widderbergerhorn 4 (Sch), Wildfogel 2 (1 W).
- b) Glemmtaler Gruppe.  
Alfthöhe 2 (Sch), Alfthogel 2 (Sch), Bernfogel 2 (Sch), Brankenkopf 1, Gaisstein 5 (3 Sch), Grüne Böden 1 (Sch), Hohe Penhab 2 (Sch), Hohe Kammer 1, Ritzbühlerhorn 5 (3 Sch), Rohlmaiskopf 2 (Sch), Reiterfogel 1 (Sch), Schmittenhöhe 3, Saalfogel 1 (Sch), Schönhoferwand 2 (Sch), Schönleiten 2 (Sch), Schützenfogel 1 (Sch), Sommspitze 1 (Sch), Spielberghorn 1 (Sch), Stoffenwand 2 (Sch), Tristfogel 1 (Sch), Wildenkarfogel 3 (Sch), Wildseeloder 2, Zwölferfogel 3 (Sch).

##### 3. Dientner Berge.

Hundstein 2 (1 Sch), Langeck 1 (Sch), Schwalbenwand 1 (Sch).

#### VI. Salzkammergut-Alpen.

##### 1. Dachsteingebirge.

Hoher Dachstein 3, Hunerscharte 2.

##### 2. Höllengebirge.

Alberfeldfogel 1, Feuerfogel 1, Höllentogel 1, Kranabittsattel 1, Sattelalm 1.

#### VII. Obersteierische Kalkalpen.

##### Gnustaler Alpen.

Blaseneck 1, Feistfogel 1, Haberlörl 1, Hinkareck 1, Hochfogel 1, Hochtor 1, Jahrlingmauer 1, Launeckurm 1, Lugauer 1, Leobner 1, Großer Dedstein 1, Kleiner Dedstein 1, Placken 1, Planspitze 2, Reichenstein 1, Rofkopf 1, Rothwand 1, Stadelfeldmauer 1, Stadelfeldturm 1, Sulzkarhund 1, Zeyrikampel 1, Zinödel 1.

## B. Uralpen.

### I. Engadiner Hochalpen.

#### 1. Albula-Alpen.

Bez Forum 1, Bez Julier 1, Sertigpaß 1.

#### 2. Silvretta-Gruppe.

Canardhorn 1, Fergenhorn Großes 1, Kleines 1, Fergentogel 1, Fluchthorn 2, Gamsorn 1, Gorihorn 1, Großes Seehorn 1, Großsitgner 1, Heimspitze 1, Hochmadererspitze 1, Bischohorn 1, Bez Buin 1, Bez Linard 1, Plattenspitze 1, Roggenhorn 1, Rothbühlspitze 1, Schnapfenspitze 1, Ungeheuerhörner 1, Verstantlahorn 1, Weißhorn 1.

#### 3. Samnaun-Gruppe.

Gatschkopf 3 (Sch), Gigglerispitze 1, Medrig 1 (Sch), Rotbleiskopf 1 (Sch), Schönjoch 1, Thialspitze 1.

#### 4. Ferwall-Gruppe.

Hoher Niffler 1, Kaltenberg 2 (Sch), Patariol 2, Schafbüheljoch 2.

#### 5. Bernina-Gruppe.

Bez Corvatsch 1, Bez Morteratsch 1.

#### 6. Livigno-Alpen.

Bez Languard 1.

#### 7. Münstertaler Alpen.

Dreisprachenspitze 1, Bez Umbrail 1, Rothspitze 1.

#### 8. Ortler-Gruppe.

Raglerspitze 1, Ortler 1, Weißer Knott 1.

### II. Oetztaler Hochgebirge.

#### 1. Oetztaler Alpen.

Brandenburgerjoch 1 (F), Brochkogeljoch 2, Brunnenkogel 1, Dahmanspitze 1 (F), Fluchtkogel 1 (F), Gusslarjoch 3, Bördere Hinter-eis Spitze 1 (F), Kesselwandjoch 1 (F), Kreuzspitze 1, Niederjoch 1, Delgrubenspitzen 1, Biztalerjoch 2, Similaun 1 (F), Urkund 1 (F), Weißkogel 1, Weißkeespitze 1 (F), Wildspitze Nordgipfel 3, Südgipfel 2 (F).

#### 2. Stubai Alpen.

##### a) Adnaun-Gruppe.

Becher 3, Wildstübljoch 1, Blaser 1, Habicht 2, Hablerberg 1, Hoffmannspitze 1 (F), Pfaffenattel 3, Schwarzwandcharte 1 (F), Schaufelspitze 2, Serles 2, Wilder Freiger 3 (1 F), Wilder Pfaff 3 (2 F), Zuckehütl 2 (F).

##### b) Sellrain-Gruppe.

Birkkogel 2, Bockkogel 1, Burgstall Hoher 2, Kleiner 2, Zinstertalerchartenkopf 1, Gaiskogel 1, Gamskogel 1, Hocheder 1, Kraspesspitze 3, Ochsenwand Große 2, Kleine 2, Primeswand 1, Rippenwand 2, Nieher Grieskogel 1, Saisle 1, Schlicker Mandl 2, Schlicker Seespitze 2, Steingrubenkogel 2, Sulzkogel 1.

### III. Hohe Tauern.

#### 1. Zillertaler Alpen.

Alpeinercharte 2, Bendelstein 1, Friedrichshöhe 1, Gamscharte 1, Gerlosplatte 1, Kraxentrager 1, Pfitznerjoch 2, Plattenkogel 1, Rainbachcharte 1, Richter Spitze 1, Schönbichlerhorn 2, Schwarzenstein 1.

#### 2. Benediger-Gruppe.

Birnluke 1, Gamspizl 1, Großbenediger 3 (1 F), Krümmertörl 1, Rainerhorn 1, Schlieferspitze 1, Sonntagskopf 1, Benedigerscharte 1, Zwischenfulzbachtörl 2 (1 Sch).

#### 3. Glockner-Gruppe.

Grieskogel 2, Imbachhorn 1.

#### 4. Ankogel-Gruppe.

Ankogel 3, Hochalm Spitze 1.

#### 5. Riesenerferner-Gruppe.

Hochgall 1, Wildgall 1.

#### 6. Deferegger-Alpen.

Bachlenke 1, Gösleswandspitze 1.

### IV. Steirisches Mittelgebirge.

Sommwendstein 1.

### C. Südliche Kalk- und Granit-Alpen.

#### I. Südwesttiroler Alpen.

##### Brenta-Gruppe.

Bocca di Brenta 2, Cima Tosa 2, Sega Alta 1, Tuckettpaß 3.

#### II. Südtiroler Dolomitengebiet.

##### 1. Grödnertal Dolomiten.

a) Schlern mit Seiseralpe.  
Rotherdspitze 1, Schlern 2.

b) Langkofel-Gruppe.

Col Rodella 2, Fassajoch 2, Fünffingerspize 3 (1 F, 1 Schmittkamin), Grohmannspize 2, Langkofel 2, Langkofeljoch 2, Plattkofel 1.

c) Sella-Gruppe.

Bambergerfattel 1, Boéspize 3, Gamscharte 1, Mesules Westliche 2, Westliche 2, Mittelgipfel 2, Pisciadu 2 (Ueberschreitung von Nord nach Süd), Piz Beguz 2, Piz Gralba 2, Piz Miara 2, Piz Rotic 2, Piz Saliera 2, Pordoijoch 2, Sellajoch 3, Sellaturm II 2, Sellaturm III 1.

d) Puez-Gruppe.

Crespeinajoch 1, Forcella di Sielles 1, Grödnerjoch 3, Wasser-alpenjoch 1.

e) Geißler-Gruppe.

Fermeda Kleine 1, Fermedaturm 1, Saß Rigais 2.

f) Peitlerkofelstoc.

Kreuzjoch 1, Peitlerkofel 1.

2. Fassaner Dolomiten.

1. Rosengarten-Gruppe.

Antermojapaß 1, Cima di Lausa 1, Duronpaß 1, Grasleitenpaß 5, Malignonkopf 1, Rosengartenspize 1, Santnerpaß 1, Balbuonfogel Großer 1, Kleiner 1.

2. Marmolata-Gruppe.

Cadinspize Westliche 1, Fedajapaß 2, Marmolata 2 (1 F), Padonpaß 1, Sirellepaß 2.

3. Primör-Dolomiten.

Bala-Gruppe.

Cavalazza 1, Rosetta 1.

4. Bragser Dolomiten.

Dürrenstein 2, Seefel 1.

5. Sextener Dolomiten.

Büllelejoch 4, Giralbajoch 3, Helm 1, Hoher Leift 3, Monte Piano 1, Monte Popera 3, Oberbachernjoch 4, Paternsattel 4, Toblinger Kiedl 2, Kleine Finne 2 (1 Südwand, 1 Nordwand, 2 F).

6. Ampezzaner Dolomiten.

Col dei Bos 1.

**Westalpen.**

Berner Alpen.

Diablerets 1, Oldenhorn 1.

Walliser Alpen.

Dent du Midi 1, Dom 1, Matterhorn 1, Zinalrothorn 1.

Grajsche Alpen.

Brévent 1, Cime de l'Est 1, Col du Géant 1, Col de Ferret 2, Grandes Jorasses 2, Gran Paradiso 1, Montblanc 1.

Dauphiné-Alpen.

Col de Lautaret 1, Plateau de Paris 1, Signal de la Grave 1.

**Außer-alpine Gebiete.**

Brunnberg 1 Sch (Niesengebirge), Schneekoppe 1 Sch (Niesengebirge), Monte Rotondo 1 (Korsika), Col de Bizzavona 1 (Korsika).



### Uebersicht.

Gruppe	Sommer- Turen	Winter- Turen	Schituren	Gesamtzahl	Turen mit Führer	Besucher
Brättigauer Alpen	6	—	—	6	—	2
Bregenzer Wald	16	—	3	19	—	5
Lechtaler Alpen	45	—	18	63	2	17
Allgäuer Alpen	101	—	2	103	—	19
Tannheimer Gebirge	11	1	6	18	—	8
Ammergauer Alpen	36	6	29	71	—	31
Wettersteingebirge	139	6	8	153	3	43
Mieminger Gebirge	2	—	—	2	—	2
Kristof	72	4	—	76	—	28
Karwendel, Solstein-Kette	17	1	—	18	—	7
Karwendel, Bettelwurf-Kette	17	—	1	18	—	9
Hintere Karwendelfette	34	—	—	34	—	14
Vordere Karwendelfette	160	1	2	163	—	46
Rißer Gebirge	28	3	1	32	—	15
Sonnwend-Gebirge	84	6	21	111	—	27
Estergebirgs-Gruppe	75	53	2	130	—	42
Zachenauer Berge	45	4	8	57	—	38
Regenfer Gebirge	231	89	166	486	—	83
Rotwand-Gruppe	85	56	101	242	—	64
Wendelstein-Gruppe	34	19	21	74	—	41
Wildes Kaiser	240	—	7	247	—	54
Zahmer Kaiser	30	9	—	39	—	24
Chiemgauer Voralpen	195	18	64	277	—	70
Leoganger Steinberge	1	—	—	1	—	1
Loferer Steinberge	4	—	—	4	—	2
Uebergossene Alm	2	—	1	3	—	3
Steinernes Meer	4	—	2	6	—	3
Wimbach-Gruppe	10	—	—	10	—	5
Hagen-Gebirge	1	—	—	1	—	1
Göll-Kette	13	—	—	13	—	4
Untersberg	9	—	—	9	—	5
Neitalpe	85	—	—	85	2	10
Latten-Gebirge	4	—	—	4	—	1
Tennen-Gebirge	3	—	—	3	—	1
Tuxer Tonschiefer Gebirge	—	1	—	1	—	1
Rißbühler Alpen, Hopfgartner Gr.	11	4	42	57	—	14
Rißbühler Alpen, Glemmtaler Gr.	11	—	35	46	—	16
Dientner Berge	1	—	3	4	—	2
Dachstein-Gebirge	5	—	—	5	—	3
Hölln-Gebirge	5	—	—	5	—	1
Ennstaler Alpen	23	—	—	23	—	2
Albula Alpen	3	—	—	3	—	1
Silvretta-Gruppe	22	—	—	22	—	3
Samnaun-Gruppe	3	—	5	8	—	3

### Uebersicht.

Gruppe	Sommer- Turen	Winter- Turen	Schituren	Gesamtzahl	Turen mit Führer	Besucher
Fermall-Gruppe	5	—	2	7	—	5
Bernina-Gruppe	2	—	—	2	—	1
Livigno-Alpen	1	—	—	1	—	1
Münstertaler Alpen	3	—	—	3	—	2
Ortler-Gruppe	3	—	—	3	—	2
Deztaler Alpen	25	—	—	25	10	6
Stubai-Alpen	55	—	—	55	7	10
Zillertaler Alpen	15	—	—	15	—	9
Benediger-Gruppe	11	—	1	12	1	6
Glockner-Gruppe	3	—	—	3	—	2
Ankogel-Gruppe	4	—	—	4	—	3
Niefenferner-Gruppe	2	—	—	2	—	1
Deferegger Alpen	2	—	—	2	—	1
Steirisches Mittelgebirge	1	—	—	1	—	1
Brenta-Gruppe	8	—	—	8	—	2
Grödnertal Dolomiten	60	—	—	60	1	10
Fassaner Dolomiten	21	—	—	21	1	5
Primör-Dolomiten	2	—	—	2	—	2
Bragher Dolomiten	2	—	—	2	—	2
Sextener Dolomiten	27	—	—	27	2	5
Ampezzaner Dolomiten	1	—	—	1	—	1
Berner Alpen	2	—	—	2	—	1
Walliser Alpen	4	—	—	4	—	1
Grajische Alpen	9	—	—	9	—	2
Dauphiné-Alpen	3	—	—	3	—	1
Auferalpine Gebiete	2	—	2	4	—	2
	2196	281	553	3030	29	



## Turenbeschreibungen.

### I. Ostalpen.

#### Lechtaler Alpen.

**Vorderer Großer Seekopf, 2704 m.** (I. Erststeigung über die Nordwand. Dr. L. v. Rogister mit Führer Friedle aus Ebigenalp. 15. Juli 1909).

Von der Memmingerhütte in 15 Minuten zum Felseneinstieg, den wir dort bewerkstelligten, wo der Fessengürtel gratähnlich zu unterst gegen die Hütte zu herunterreicht. Man steigt in ziemlich gerader Linie aufwärts. Das Gestein erfordert wegen der Brüchigkeit Vorsicht. Später geht es kurz über eine Schutthalde, dann wieder in die Felsen. Bei Weiterverfolgung der genommenen Richtung kommt man etwa in der Mitte der Wand zu einem Felszacken, an dessen rechter Seite eine Rinne heraufzieht. Immer in der Wand bleibend steigt man am Nordwestgrat ziemlich dicht beim Gipfel aus. (2 Std.) vergl. *De. M. Z.*, 31. Jahrgang S. 230.

**Sagerwand, Nordostgipfel, 2632 m** (I. Erststeigung über die Nordwand. Dr. L. v. Rogister mit Führer Friedle aus Ebigenalp. 13. Juli 1909).

Von der oberen Sageralpe (1/4 Std. von der Seelaalpe entfernt) steigt man den grünen Hang hinan bis an den Fixpunkt der von der Sagerwand herabziehenden Gratseitung. Der weitere Aufstieg vollzieht sich dann teilweise unter Benützung dieser Gratseitung, teilweise in der Nordwand selbst. Er war durch starken Neuschnee sehr erschwert, weshalb auch derzeit eine genauere Beschreibung nicht möglich ist. Die Tur weist bei günstigen Verhältnissen wohl keine besonderen Schwierigkeiten auf.

#### Arnstock.

**Große Arnspitze, 2192 m.** (I. Erststeigung durch die Nordostrinne. H. Lieberich. 19. Juli 1909).

Von Mittenwald auf dem Arnspitzenweg der Sektion Hochland bis unterhalb des grünen Sattels nördlich vom Gipfelmassiv, zum Sattel empor und von da auf dem Grat, den ersten Aufschwung rechts, den zweiten links umgehend, gegen den Gipfelbau. Vom vorletzten Gratabsatz rechts (westlich) ausbiegend über ein Geröllband in die erste große Rinne. Ueber ihren ersten Abzug empor, den zweiten Steilabsatz links (östlich) über eine Wandstufe, eine Blatte mit Riß und eine kleine Seitenrinne umgebend, in den oberen geröllgefüllten Teil der Hauptrinne. In dieser steigt man bis zur Scharte empor und erreicht dann teils auf teils neben dem Ostgrat den östlichen Vorgipfel und den Hauptgipfel.

**Große Arnspitze, 2192 m.** (I. Erststeigung durch die Nordwestwand. H. Lieberich, Dr. G. Müller, F. Seeber, F. Kulzer, M. Schöffner, G. Meller. 11. Oktober 1908).

Vom Mittenwalder Arnspitzenweg wie beim Aufstieg durch die Nordostrinne an den Einstieg in diese Rinne, dann aber weiter in westlicher Richtung querend zuletzt schwierig in die mittlere der die Nordwand durchziehenden drei Rinnen. Hier steigt man an der Westseite der Rinne empor zu einer kleinen Schutterraße, die zu der dritten (westlichen) Rinne führt. Nun entweder in dieser Rinne über ihre geneigten, plattigen und geröllbedeckten Steilstufen empor oder an der westlichen Begrenzungswand der Rinne steil an kleinen Griffen und Tritten aufwärts kletternd und zuletzt wieder in die Rinne querend zu einer die Rinne abschließenden kleinen Scharte. Hier tritt man auf die Südwestseite des Gipfelmassivs über und steigt auf einem ausgelegten brüchigen Bande, einen laminartigen Riß und einen überhängenden Vorsprung schwierig überschreitend, zum westlichen Gipfelgrat und Gipfel empor.

#### Karwendelgebirge.

**Biererspizze, 2053 m** (Erststeigung über den Nordwestabsturz auf teilweise neuer Route. Dr. G. Müller, H. Moriz, G. Meikel, N. Moß. 13. August 1909).

Von Mittenwald zunächst auf dem Wege zur westlichen Karwendelspizze, vor der Erzgrube aber links auf den Weg zum Ochsenboden abzweigend, steigt man bis etwa 1/4 Std. unterhalb des Ochsenbodenplateaus aufwärts. Bei der dritten, letzten und breitesten Schuttrinne, die aus der senkrecht scheinenden Nordwestwand der Biererspizze herunterzieht, steigt man in diese ein und bis unmittelbar an die Felsen empor. Hier öffnet sich eine tief eingeschnittene Felschlucht von bedeutender Höhe, an deren linker (nordwestlicher) Kante man sehr steil etwa 100 m bis zu einer kleinen Latschenterasse emporklettern. Von hier biegt man nach rechts gegen die gelbe Wand des eigentlichen Gipfelmassivs ab in eine muldenförmige Terrasse. Sodann wieder an der linken Seite der sich hinter der Mulde aufbauenden Felsen aufwärts in einen unten breiteren, oben sich verengenden Ramin. Ungefähr in seiner Mitte muß aus ihm über eine schlechte Traverse nach rechts ausgetreten, dann aber wieder nach links in den Ramin eingestiegen werden. Am Ende des Ramins, schon nahe der Gratseitung, biegt man rechts über leichte kleine Grashalben ab und erreicht den von Mittenwald deutlich sichtbaren, vor dem letzten, steilen Aufschwung des Nordgrats auf den Grat aufgesetzten kirchenähnlichen Felsenkopf. Nun überschreitet man den Grat und tritt auf die westliche Seite der vorderen Kreuzklamm über. Man wendet sich gegen ihren Grund zu, steigt etwa 40 m steil über schlechtes Geshröfe und Grashalbe ab, worauf sich als letztes ernstliches Hindernis eine an ausgebauchter Wand sich hinziehende, sehr schmale Leiste entgegenstellt, die in den Grund der Klamm selbst hineinleitet. Dann klettert man entweder im Grunde selbst oder an der linken Begrenzungsseite über eine breite Rippe aufwärts, bis ein senkrechter Absturz ein Weiterklettern in der Klamm verhindert. Rechts an der Ostwand der Biererspizze zeigen sich nun sehr steile Grashänge von Allgäuer Art, auf denen man den Sattel zwischen der vorderen und hinteren Kreuzklamm erreicht. Nun auf dem gewöhnlichen Anstieg, der aus dem Dammkar heraufleitet, auf guten und breiten Bändern zum Einstieg in den Gipfelblock. Man durchklettert hier zunächst einen breiten Ramin, tritt dann auf seine linke Begrenzungsrippe aus, erreicht den Grat und in wenigen Schritten auch den Gipfel. (2—2 1/2 Std. Kletterei).

**Kaffelspize, 2327 m.** (Ersteigung über den Südostgrat. Bericht von G. Meikel).

Vom Plateau des Bärnalps erreicht man den Einstieg in die Felsen des Ostgrates am bequemsten, wenn man den auf der Westseite des Bärnalps sich hinziehenden Jagdsteig von Nord nach Süd bis zur letzten gegen den Steig abfallenden Felsrippe verfolgt und dann über steile Grashänge gegen den Grat ansteigt.

Der Einstieg befindet sich auf der Südseite des Grates hinter dessen Endpfeiler bei einer Rinne (Steinmann). Diese Rinne verfolgend gelangt man über Ratschen und durch eine nach links zum Grat ziehende Steilrinne auf diesen und hat so die erste Steilstufe des Grates erreicht. Dann verfolgt man die schmale Gratschneide bis zum Ansatz der zweiten Gratstufe, hält sich dann, in der rechten Flanke ansteigend, ein Stück weit auf dem Grat, umgeht einen Zacken links etwas absteigend über eine Platte und gewinnt schließlich über Schrofen wieder ansteigend, den Punkt 2108 (Grenzzeichen). Nun schwingt sich der Grat in einer Reihe turmartiger Abfälle von äußerst brüchigem gelben Gestein abermals auf. Diese Abfälle werden überklettert, wobei wegen der Brüchigkeit des Gesteins Vorsicht geboten ist. Schließlich erreicht man über den begrünten Grat oder — besser — über die schrofendurchsetzten Grashänge der Südflanke ohne Schwierigkeiten den Gipfel. (Grenzzeichen 243<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std. vom Einstieg.)

Der Karwendelführer schreibt: „Die Begehung des in mächtigen Stufen ansteigenden Ostgrates ist äußerst schwierig, aber sehr interessant.“ Er hat aber nur im zweiten Teile recht: sehr interessant ist die Tour, aber man darf sie bei aller Vorsicht in der Wertung bloß als schwierig bezeichnen.

**Tieffarspize 2431 m.** (Ersteigung über den Nordwestgrat. Bericht von G. Meikel).

Von Mittenwald durch das Dammfar auf den Predigtstuhl, den Ausläufer des Nordwestgrates der Tieffarspize. (Hierher jetzt bequemer von der Hochlandhütte aus über die Osthänge). Vom Predigtstuhl aus wird der erste Abbruch des Nordwestgrates teils auf der Ostseite umgangen, teils überklettert. Der zweite Abbruch wird zuerst auf rasendurchsetzten Schrofen östlich umgangen und dann durch einen in die Ostwand tief eingerissenen Kamin, den letzten, ehe man an die oben in grüne Grasflecke ausmündende plattige Rinne kommt, schwierig durchklettert. Nun steigt man links hinaus über steile Schrofen zu einer Scharte empor und erreicht so wieder den Nordwestgrat mit Blick in das Dammfar. Dann geht es neben und auf dem Grat weiter, bis dieser scharf nach rechts umbiegt und man in eine breite aus dem Mitterfar heraufziehende Schlucht blickt. In diese Schlucht etwa 30 m hinab, sie querend und in mäßig schwerer Kletterei wieder zu einer Gratscharte empor. (Wesentlich leichter und weniger zeitraubend als die vollständige Ueberkletterung des Grates). Von der Scharte wendet man sich zuerst ein Stück nach rechts in die Wand hinaus bis zu einer Rinne, steigt aber dann wieder zum Grat empor, quert noch einmal nach rechts und erreicht schließlich durch Rinnen den Gipfel. (Einzelne Parteen verfolgten von der Scharte aus den Grat ununterbrochen bis zum Gipfel). Zu bemerken ist, daß die Beschreibung im Karwendelführer, die offenbar dem Berichte der Oesterreich. Alp. Zeit. 1897 S. 238 entnommen ist, insofern unrichtig sein dürfte, als es dort heißt, daß die beiden Steilstufen des Grates auf der Westseite umgangen wurden.

### Raisergebirge.

**Törlwand 2200 m.** (I. Ersteigung über die Südwand. B. König und N. Werr, II. Ersteigung B. König und G. Schmidt. 2. August und 21. Oktober 1909).

Der Einstieg erfolgt rechts etwa 40 m unterhalb des Kleinen Törls. Die ersten 30 m werden gerade aufwärts in mittelschwerer Kletterei bewältigt. Dann traversiert man nach rechts zu einer kleinen Höhlung und gelangt aufwärts zu einem Kamin. Dieser wird etwa bis zu einer Höhe von 10 m erklettert, worauf seine Enge zwingt, nach rechts auszuweichen. Nach weiteren 25 m ist ein sehr schwieriger, laminartiger Nis zu überklettern, der auf einem Felsvorsprung endigt. Nun hält man sich links aufwärts, traversiert einen Blattenstoß, und gelangt sodann zu einer von unten sichtbaren Terasse. Diese verfolgt man ein kurzes Stück nach aufwärts und sucht dann ein gut sichtbares Loch zu erreichen. Von hier aus traversiert man durch überhängende Platten in das letzte Wandstück hinaus und erreicht dann in sehr exponierter Kletterei, sich links aufwärts haltend, den Grat und nunmehr auf bereits bekannter Route den Gipfel.

### Waidringer Alpen.

**Großes Dreizinthorn 2480 m.** (Neuer Aufstieg durch einen Kamin in der Nordostwand. Fr. u. H. Honig, Silig u. Hans Goh. 28. Juni 1908).

Vom nördl. Hundshörndl auf das südliche und auf dem Grat in schöner, zum Teil schweriger und ausgelegter Kletterei an den Fuß des Großen Dreizinthorns. Von da führt eine schmale Geröllrinne nach links zu dem schon längst gut sichtbaren Kamin. Ein Ueberhang (nicht leicht) vermittelt den Einstieg. Der Kamin selbst ist tief eingeschnitten und gleicht jenen der Osterroute auf dem Predigtstuhl. Eine schmale Leiste und weiter oben ein eingeklemmter Block bieten willkommene Gelegenheit zum Verschlaufen. Vom Block nach links in die Wand hinaus und an kleinen Griffen (sehr ausgelegt) empor zu einer kleinen Terasse, dann durch einen zweiten Kamin (gewöhnliche Route) zum Gipfel. Hundshörndl—Dreizinthorn ungefähr 3 Stunden. Der Abstieg erfolgte auf dem gleichen Weg. — Zum Fuß des Großen Dreizinthorns kann man auch leichter und in viel kürzerer Zeit gelangen auf einem Bände, das sich auf der Nordwestseite des Grates zwischen Hundshörndl und östl. Zinken hinzieht, jedoch (Platten mit Gries und Geröll bedeckt) auch Vorsicht und sicheren Tritt erfordert.

### Grödener Dolomiten.

**Sellaturm III 2688 m — Sellaturm II 2593 m.** (1. Ueberschreitung in dieser Richtung 1. September 1908. (Fr. und H. Honig, Hans Goh).

Vom Beginn des Bandes, das den Aufstieg auf den Sellaturm III vermittelt, klettert man durch eine plattige Rinne in der Schlucht weiter bis zu deren Ende. Aus ihrem hintersten Grunde zieht ein schwach ausgeprägtes, einmal unterbrochenes Felsband am Sellamassiv nach rechts ca. 30 m schräg aufwärts bis zu einer ganz kleinen Nische. (Sicherungsstücken). Von da senkrecht und äußerst ausgelegt an kleinen Griffen empor zum Grat und ansteigend zur Scharte zwischen Sellamassiv und Sellaturm II. Zeitdauer 1/2 Stunde. (Sehr schwierig!)

### II. Westalpen.

**Grandes Jorasses 4205 m.** (1. Ersteigung von Süden, 1. Ueberschreitung von Süden nach Südwesten. F. J. Gagnier und H. Pfann. 12. August 1909).

Von der Cabane wurde auf dem Hüttenwege zum Moränenkamm abgestiegen und nach dessen Ueberquerung der Pra Sec-Gletscher unweit der Zunge betreten (ca. 2600 m Aneroid Pfann, 2 Uhr früh). Ueber seinen steilen Ostarm führt der Weg zum Fuß der Südwand, welche sich zwischen dem in Punkt 3807 (Barbey'sche Karte: la chaîne du Montblanc) kulminierenden Kamm

und dem langen, turmbesetzten ESD-Grat des Berges erstreckt. Der weitere Aufstieg erfolgte über die in der Wand eingelagerte große Firnterrasse bis zum Eingang einer in die darüber befindliche Steilwand eingeschnittenen, ungangbaren Schlucht und vollzog sich dann im allgemeinen östlich von dieser, auf einem plattigen Strebenfeiler, zuletzt auf der scharfen Schneide des ESD-Grates.

Bei dem nächtlichen Aufstieg über den aperen Gletscher leisteten uns die Steigeren ausgezeichnete Dienste, so daß nur unten am Gletschertrand und dem obersten Teil des hier wohl bis 70° steilen Eishanges der Terrasse Stufen nötig waren. Zwei riesige, den Gletscherarm in seiner vollen Breite durchziehende Schrüben wurden rechts auf abenteuerlichen Brücken überschritten; diese Brücken verdanken ihre Entstehung den über die Westhälfte der Südwand stürzenden Eislawinen, deren Trümmer fast den ganzen Gletscher bedecken. Ueber eine niedrige Wandstufe gelangten wir vom Gletscher zum unteren Rande des großen Firnfeldes (3100 m, 5¼ Uhr), das wir in seiner Mitte erstiegen. Vom obersten Rande wurde in langem Quergang nach links zur erwähnten Schlucht angestiegen, deren Sohle mit hartem Wassereis überzogen war.

Die Umgehung der ersten ungangbaren Steilstufe im östlichen Ast der Schlucht ermöglichte ein überhängender Riß an der Teilungsrippe; bald darauf mußte die Rinne nach rechts überschritten werden, da nur die rechte Begrenzungswand gangbar erschien. Etwa 60 m höher führte eine schwarze Plattentraverse nach rechts auf eine Rippe. Nun in schöner Wandklettereier gerade aufwärts, bis nach etwa 80 m ein enger senkrechter Riß auf die Höhe des Ostpeilers leitete. Längs seiner schroffen Kante wurde endlich der außerordentlich exponierte Grat gewonnen, über dessen wilde Türme und wächtengekrönte Scharten streckenweise im Keitstg, die oberste Firnmulde und damit begangenes Terrain erreicht wurde (ca. 4000 m, 1 Uhr); um 2½ Uhr betraten wir den Gipfel 4205 m.

Schweres Gewölk bestimmte uns, den Uebergang zur nahen B. Whymper und den Abstieg über die Rochers Whymper zu unterlassen. Unsere Bezeichnung der Tur als 1. Ueberschreitung wird nicht anzutreten sein im Hinblick auf die Tatsache, daß der Teil, wo alter und neuer Weg zusammenfallen, nur etwa ¼ oder ⅓ der ganzen Tur ausmacht und keine Stelle zeigt, die sich nur annähernd mit den Schwierigkeiten vergleichen ließe, die Gletscher, Strebenfeiler und Grat der Südwandroute aufweisen.

Der Aufstieg über die Jorasses Südwand ist nur bei den günstigsten Eisverhältnissen und bei aperem Fels möglich und muß zu den schwierigsten Hochturen gerechnet werden. Der Mindestaufwand an Zeit dürfte 10 Stunden betragen. Vor einem Abstieg muß, abgesehen von den außerordentlichen technischen Schwierigkeiten, wegen Stein- und Eisgefahr abgeraten werden.



## Mitglieder-Verzeichnis.

Stand am Schlusse des 7. Vereinsjahres 1909.

- Abstreiter P. Leo, Kloster Schäftlarn.  
 Ahles Dr. Max, Rechtsanwalt, Tal 8 I.  
 Alßen Dr. Adolf, prakt. Arzt, Galleriestraße 27.  
 Andreas Dr. John, prakt. Zahnarzt, Ludwigstraße 29 p.  
 Angerer Erhard, Rechtsanwalt, Sonnenstraße 22 I.  
 Anwander Gustav, Kaufmann, Theresienstraße 29.  
 Arendis Dr. med. Anton, prakt. Arzt, Büchelstraße 12 II.  
 Arnold F., Hoflieferant, Pasing.  
 Asböck Anton, cand. phil., Ungererstraße 30 III.  
 Badberger Josef, stud. med. vet., Franz Josefstraße 40 I.  
 Baer Ernst, Ingenieur, Ludwigplatz 1 III.  
 Bauer Roman, Kaufmann, Brienerstraße 54 IV.  
 Bayer Hans, Lehrer, Herrnh. 5 II r.  
 Benatti Angelo, Coiffeur, Kaufingerstraße 25 p.  
 Bernays Walter, Chemiker, Maßmannstraße 2 II Mitte.  
 Bertogne Nikolaus, Kaufmann, Westertierstraße 21.  
 Beuschel Albert, f. technischer Eisenbahnsekretär, Karlstraße 61 II.  
 Birhofer Fritz, f. Eisenbahnsekretär, Rempten, A 29 I.  
 Birhofer Konrad, Rentier, Orleansstraße 39 IV.  
 Blume Werner, cand. med., Adalbertstraße 64 IV.  
 Bösl Leonhard, Bankbeamter, (Süddeutsche Bodenkreditbank), Ludwigstraße 9 I.  
 Brand Emil, Fabrikdirektor, Kobellstraße 6.  
 Bruckmaier Dr. F., prakt. Arzt, Friedrichstraße 29 I.  
 Buchner Georg, cand. arch., Arnulfstraße 30 III.  
 Bürger Heinrich, Kaufmann, Sonnenstraße 13.  
 Burger Dr. Wilhelm, Praktikant am allgemeinen Reichsarchiv, Adalbertstraße 37 I.  
 Busch Rudolf, Korrektor, Dianastr. 4.  
 Call Eduard von, Architekt, Eppan bei Bozen, Tirol.  
 Cammerloher Otto von, Hoflieferant, Residenzstraße 23.  
 Carl Friedrich, Bankbeamter, Hildegardstraße 15 II I.  
 Castenauer Eduard, Kaufmann, Dachauerstraße 28.  
 Centner A., Ingenieur, Planegg, Berleschstraße.  
 Crailsheim Gustav, cand. med., Sendlingertorplatz 2 p r.  
 Dall'Armi Karl von, f. b. Hoflieferant, Kaufingerstraße 30.  
 Danzer Alois, Kaufmann, Seidlstraße 5 II.  
 Degen Richard, f. Landgerichtsrat, Gebonsstraße 10 II I.  
 Dessauer Dr. Fritz, gepr. Rechtspraktikant, Büchelstraße 10 III.  
 Dittes Walter, stud. math. et cam., Türkenstraße 23 III.

Dittlein Georg, k. Hofbrauamtsinspektor, Innere Wienerstr. 12 II r.  
 Döderlein Karl, k. Militärkassenbuchhalter, Hildegardstraße 22.  
 Döderlein Theodor, Kaufmann, Klenzestraße 21.  
 Doehlemann Friedrich, Bankbeamter, Dachauerstraße 13 IV r.  
 Dorn Alois, Prokurist, Hochstr. 4 1/4 a I.  
 Dorn Josef, Fassfabrikant, Hochstraße 4 1/4 a II.  
 Dorn Hans, Ingenieur, Farbwerke Gersthofen bei Augsburg.  
 Eberhard Simon, k. Rat, Geheimer Sekretär im Justizministerium.  
 Edelmann Dr. M., Nymphenburgerstraße 82.  
 Eder Hermann, Regierungspraktikant, Auenstraße 9 III.  
 Egan-Krieger László von, Rittergutsbesitzer, Korklack bei Gerdauen (Ostpreußen).  
 Ehrensberger August, k. Direktionsassessor, Schützenstraße 5 III I.  
 Ehrensberger Rudolf, Rechtspraktikant, Wagnmüllerstraße 16 III.  
 Eichler Ant., Schneidermeister, Tal 73 III.  
 Eißner Leonhard, k. Eisenbahnsekretär, Nürnberg, Regensburgerstraße 41 IV.  
 Ernstberger Dr. Andreas, prakt. Arzt, Augustenstraße 8 II.  
 Ettl Banktratus, Damenschneider, Deselestraße 5 III.  
 Faber Fritz, cand. med., Adalbertstraße 110 II.  
 Feichtmayr L., Apotheker, Lilienstr. 66 p.  
 Fertl Franz, Braumeister, Planegg.  
 Fischer Anton, k. stellv. Landgerichtsdirektor, Bothmerstraße 12 I.  
 Fischer Karl, Leutnant i. k. b. 3. Feldartillerieregiment, Barerstraße 39 II.  
 Forscheimer G. N., Direktor der Firma Odenbourg, Amalienstraße 92 I.  
 Frankenberg Karl, k. Eisenbahnsekretär, Kingseisstraße 10 III.  
 Freudenthal Arnold, k. Bahnverwalter, Altheimereck 16.  
 Frei Eugen, Kaufmann, Kobellstr. 4 III.  
 Frisch Ambros, Bureauvorstand der Versicherungsbank Victoria, Lindmurmstraße 36.

Frohwein Hermann, k. technischer Eisenbahnsekretär, Würzburg, Bleicher Glacis 10.  
 Junke Georg, cand. pharm., Gabelsbergerstraße 1a p I.  
 Gabel Karl, Apotheker, Belburg.  
 Gänßler Anton, Rechtsanwalt, Wilhelmstraße 23.  
 Gafner Franz Joseph, k. Postsekretär, Marsstraße 7 II r.  
 Geißendörfer Johann, k. Regierungsrat, Regensburg, Wittelsbacherstr. 1 II.  
 Gilliger Georg, cand. rer. mont., Berlin NW., Schanhorststraße 32 III r.  
 Glaser Anton, Apotheker und Chemiker, Pasing, Richard Wagnerstraße 28.  
 Görz Wilhelm, Beamter der Süddeutschen Bodenkreditbank, Ludwigstraße.  
 Goll Dr. Friedrich, Hauptlehrer, Gabelsbergerstraße 77a III.  
 Goss Hans, Kupferstecher, Pappenheimstraße 1 III.  
 Grimmeiß Dr. Hans, Rechtsanwalt, Sonnenstraße 26 II.  
 Gruber Korbinian, Kaufmann, Pasing, Waldkolonie, Friedrichstraße 28.  
 Gruber Otto, Leutnant a. D., k. Inspektor bei der Inspektion der Militärbildungsanstalten, Haslangstraße 2 I.  
 Gsell Ludwig, Assistent a. d. meteorologischen Zentralstation, Lijianstr. 4 I.  
 Günther Karl, Hofapotheker, Hamburg, Schlüterstraße 56a II.  
 Gabel G., k. Oberinspektor a. D., Pasing.  
 Halmburger Ludwig, Posthalter, Beuerberg.  
 Hanhart Theodor, Rechtsanwalt, Marienplatz 12 I.  
 Haunschild Josef, Kaufmann, Oberanger 28.  
 Heil Erich, Staatsbaupraktikant, Traunstein, Ludwigstraße 3 I.  
 Heilbronner Hugo, Kaufmann, Mozartstraße 12 p.  
 Heinsling Eugen, städt. Techniker, Deselestraße 16 III.  
 Held Otto, k. Regierungsrat, Christophstraße 4 I.  
 Hepp Ernst, k. Finanzassessor, Generalzolldirektion, Dienerstraße.

Herbert Dr. Heinrich, k. Hofapotheker, Erhardtstraße 32 III r.  
 Herrmann Ferdinand, k. Postsekretär, Josefststraße 2 II r.  
 Herzinger Richard, Lehrer, Hohentammer.  
 Hippler Hans, k. Rechnungskommissär bei der Generaldirektion der Zölle, Blumenstraße 47 III I.  
 Höfl Karl, cand. ing., Wörthstr. 17 III.  
 Hofmann Fritz, cand. phil., Gasanstalt Thalfürchnerstraße.  
 Hoffmann Josef, Ingenieur, Rupprechtstraße 5a III.  
 Hoffmann Richard, Ingenieur, Braunschweig, Heinrichstraße 47 I.  
 Holle Hans, cand. rer. nat., Steindorfstraße 1 IV.  
 Hopfner Hans, k. Postsekretär, Hermann Ringstraße 1a II.  
 Horn Karl, Notariatskonzipient, Breyfingplatz 1b III.  
 Huber Anton, Kaufmann, Pestalozzistraße 5.  
 Hummel Ludwig, Privatier, Bettendorferstraße 46 I.  
 Jemüller Hans, k. Postrat, Landwehrstraße 55 I.  
 Jenner Dr. Theodor, Braunschweig, Wiesenstraße 8 II.  
 Karcher Dr. Theobald, k. Bezirksamtsassessor, Gerolzhofen.  
 Karl Hans, Zahnarzt, Residenzstr. 26 II.  
 Kaufmann Albert, k. Amtsrichter, Uhlandstraße 6 p.  
 Kaufmann Josef, k. Hofoffiziant, St. Annaplatz 9 III I.  
 Keller Karl, Ingenieur a. d. k. Artilleriewerkstätte, Rupprechtstraße 8 I r.  
 Keller Wilhelm, Bankbeamter, Bayr. Vereinsbank.  
 Kitter Dr. Christian, k. Gymnasialprofessor, Nürnberg, Robergerstr. 46 I.  
 Kitter Wilhelm, Kaufmann, Pasing, Lützowstraße 12.  
 Kleinschmidt A., Bankdirektor, Karlstraße 11 I.  
 Kleinschmidt Walter, Bankbeamter, Ottostraße 3b p.

Kling Hermann, k. Gymnasial-Fachlehrer, Rüdertstraße 4 p.  
 Klöckner Bernhard, Kaufmann, Klenzestraße 64 I r.  
 Knauer Dr. Josef, Geologe, Arnulfstraße 20 I r.  
 Knöpfler Dr. med. N., prakt. Arzt, Eberhardzell.  
 Kraß Dr. Karl, prakt. Arzt, Hannover, Wiesburgerdamm 6.  
 Kreichgauer Dr. Andreas, Chemiker, Brauerei in Lutterbach.  
 Kreichgauer Dr. Anton, Apothekenbesitzer, Zweibrückenstraße 24.  
 Kretzner Dr. Anton, Rechtsanwalt, Karlsplatz 17 II.  
 Kühles Eduard, Brauereiabteilungs Vorstand, Megstraße 21 II.  
 Kühlmann Gustav, Rechtsanwalt, Bayerstraße 8 I.  
 Kimmell Dr. med. Richard, Erlangen, k. Universitäts-Augenklinik.  
 Kulzer Franz, k. Eisenbahnsekretär, Wörthstraße 31 I I.  
 Lampl Martin, Rechtsanwalt, Fürstensefeld-Bruck.  
 Lehner A., Buchhalter, Westermühlstraße 19 III.  
 Leopoldt Josef, Brauereibuchhalter, Fürstensefelderstraße 15 IV.  
 Leonard Dr. phil. Georg, Rentner, Breyfingstraße 37 II.  
 Leonard Ludwig, Hofapotheker, Meersburg am Bodensee.  
 Lieberich Heinrich, k. Landgerichtsrat, Lothstraße 18 II.  
 Lint Ambrosius, Lehrer, Rablstr. 39 III I.  
 Lohner Hermann, k. Amtsgerichtsdirektor, Ohlmüllerstraße 2 IV.  
 Sommer Josef, gepr. Lehramtskandidat, Pappenheimstraße 1 IV.  
 Lüttich Hans, Kaminschreinermeister, Dachauerstraße 12 I.  
 Mändl Guido, Ingenieur, Pestalozzistraße 10.  
 Mändl Guido, Kaufmann, Schwanthalerstraße 4.  
 Mändler Karl, k. Hofpianosfabrikant, Rosenstraße 10.  
 Märkl Dr. Otto, prakt. Arzt, Viktualienmarkt 12.

Maier Josef, Kartograph, Ludwigstraße 16.  
 Marschall Ignaz, k. Amtsrichter, Ohlmüllerstraße 14 III.  
 Maußer Max, k. Direktionsassessor, Diltensbergerstraße 3 II.  
 Mayr Andreas, Magazinverwalter, Olgastraße 6 I I.  
 Mederer Hans, Bankbeamter, Bayr. Vereinsbank.  
 Meißel Georg, k. Landgerichtsrat, Frühlingstraße 14 a IV.  
 Meißel Gustav, k. Amtsrichter, Forchheim.  
 Meller Gottfried, k. Oberbahnmeister, Grasserstraße 3b.  
 Meng Dr. Richard, prakt. Arzt, Sendlingerstraße 30 II.  
 Mengede Julius, Bankbeamter, Berlin, Deutsche Bank, Uebersee-Abteilung.  
 Metzger Carl, Fabrikant, Auenstr. 13.  
 Meusel Dr. Leonhard, gepr. Rechtspraktikant, Schillerstraße 17 III.  
 Minniglich Hans, Kaufmann, Müllerstraße 11 III.  
 Mittelbach Kurt, Baumeister und Architekt, Dresden-Niederlöbnitz, Alleestraße 32.  
 Morath Emil, prakt. Zahnarzt, Theatinerstraße 48.  
 Morgenstern Georg, Besitzer einer lithographischen Anstalt, Augustenstr. 90 I.  
 Moritz Heinrich, k. Gymnasialprofessor, Ansbach.  
 Müller Dr. Gustav k. I. Staatsanwalt, Herzog Wilhelmstraße 22 IV.  
 Mugler Dr. Karl, k. Amtsrichter, Giselstraße 2.  
 Naegele Otto Ludwig, Kunstmaler, Annmillerstraße 29 IV.  
 Nagl Karl, Fähnrich im k. III. Pionierbataillon, Pionierkaserne.  
 Ney Fritz, k. Eisenbahnsekretär, Arcisstraße 32 p.  
 Nördlinger Franz, Magistratsbeamter, Herzog Wilhelmstraße 7 IV.  
 Paul Artur, Bankbeamter, Müllerstraße 16 III.  
 Pernerl Fritz, k. Oberamtsrichter, Heßstraße 9 III.  
 Pöhner Georg, Fabrikbesitzer, Bettenloferstraße 7 III.

Popp Mathias, k. Oberpostassessor, Landsbut, Gabelsbergerstraße 7 I.  
 Posch Lorenz, Rechtsanwalt, Frauenplatz 5 I.  
 Primbs Lothar, k. Postsekretär, Pestalozzistraße 4 II.  
 Probst Dr. Andreas, prakt. Arzt, Untergriesbach bei Passau.  
 Buchta Wilhelm, k. Eisenbahnassessor, Würzburg, Semmelstraße 91 II c.  
 Quensell Dr. ing. Hermann, Nymphenburgerstraße 88 III.  
 Quitmann Eugen, cand. chem., Theresienstraße 64 IV.  
 Ramé Karl, Pharmazent, Neureutherstraße 15.  
 Ranzinger Fritz, Kaufmann, Durchlaß 2 I.  
 Rauer Walter, cand. jur., Landeck (Preussisch-Schlesien).  
 Raub Heinrich, städt. Rechnungsführer, Sedanstr. 7 I M.  
 Raucher auf Weeg, Ritter und Edler von, k. Rämmerer, Generalleutnant und Premierleutnant der Leibgarde der Kärntner, Wagnmüllerstr. 16 I.  
 Rautmann Hermann, Dr. phil., Landwehrstr. 15 III.  
 Regenitz Julius, Tapezierermeister, Schellingstr. 44 IV.  
 Reim Ignaz, Schirmsfabrikant, Rosenstraße 2.  
 Reitmeier Josef, Lehrer, Holbeinstr. 2 II.  
 Reischreiter Rudolph, Kunstmaler, Steinsdorffstr. 1 III.  
 Reßler Ludwig, Forstwart, Jachenau.  
 Ringer Karl, k. Bezirksamtsassessor, Ritzingen a. M.  
 Rogister Dr. von, k. Finanzassessor, Augsburg, Karolinenstraße D 83 III.  
 Roith Josef, Schneidermeister, Rumpfstr. 32 III.  
 Rößbach Dr. Julius, prakt. Arzt, Riemsenstr. 1.  
 Rubenbauer Franz, k. Bahnverwalter, Richard Wagnerstr. 27 III.  
 Rudloff A., Apotheker, Gotha, Marktstraße 13.  
 Rütth Heinrich, Kaufmann, Lindwurmstraße 25 IV.  
 Rüdtsch Moiss, k. Amtsrichter, Ismaningerstr. 78 II M.

Rupp Jakob, Apotheker, Liebigstr. 19.  
 Ruchmann Karl, cand. iur., Bremen, Bilsfeldstr. 18.  
 Saller Wilhelm, k. Oberbauinspektor, Freilassing.  
 Sanda R., k. Direktionsrat, Schwandorf.  
 Sartorius W., Architekt, Planegg.  
 Schachinger Fritz, Rechtspraktikant, Neuhäuserstr. 14 III.  
 Schäffner Max, k. Landgerichtsrat, Linprunstr. 49 I.  
 Scherer Adolf, Bankbeamter, Klenzestraße 62 III.  
 Scherpf A., Apotheker, Siegesstr. 1 p.  
 Scheufele Ottmar, k. Rechnungskommissär, Lindwurmstr. 33 III r.  
 Schiefler Matthäus, Kunstmaler, Giselstraße 27 IV.  
 Schilfarth Max, Lehrer, Ebnistr. 13.  
 Schindbeck Georg, Hofbraumeister, Innere Wienerstr. 7 III.  
 Schür Bernhard, Regierungsbaumeister, Coburg, Spitalgasse 27 II.  
 Schmid Anton, k. techn. Bahnverwalter, Schillerstraße 26 III.  
 Schmid Josef, k. Landgerichtsrat, Neureutherstr. 38 III.  
 Schmid Dr. R. Fr., Hauptlehrer an der höheren Töchterchule, Luisenstr. 3 I.  
 Schmidt Franz, k. III. Staatsanwalt, Theresienstr. 43 III.  
 Schmidt Georg, cand. chem., Westentriederstr. 13 III.  
 Schmidt Hermann, k. Eisenbahnsekretär, Ludwigshafen.  
 Schmuck Theobald, Fabrikbesitzer, Auerfeldstr. 6 I.  
 Schobert Wilhelm, Bankoberbeamter, Promenadestr. 1 II, Eing. Brannerstr.  
 Schönhuth Ottmar, Buchhändler, Auenstraße 16 IV.  
 Schönmutter Moiss, Fabrikant, Rumpfstr. 22.  
 Schramm Dr. Hugo, k. Landgerichtsrat, Magtmiltanstr. 9 III.  
 Schreiber Fr. X., Kaufmann, Pasing, Fritz Reuterstr. 16.  
 Schreiber Franz, stud. med., Pasing, Fritz Reuterstr. 16.  
 Schüler Dr. Otto, Apotheker, Orleansstraße 10 II.

Schuffenhauer Wilhelm, Rechtspraktikant, Franz Josephstr. 13 II.  
 Schulz Franz, Hüttendirektor, Eisenhütte Westfalia b. Pöthen a. d. Lippe.  
 Schulz Hermann, Versicherungsbeamter, Heßstr. 9 p.  
 Schwabe Paul F., Fabrikant, Karlsplatz 6 IV.  
 Schwaiger Georg, Rechtsanwalt, Preysingplatz 7 II.  
 Schwaighart August, Kaufmann, Kohlstr. 1 a I.  
 Sedlmaier Thomas, k. Regierungsrat, Augsburg, Eferwall.  
 Seeber Josef, k. Landgerichtsrat, Blumenstr. 43 III r.  
 Seeburger Adam, k. Oberpostinspektor, Preysingstraße 15 II.  
 Seidl Hans, Tapezierer, Pestalozzistr. 26 I.  
 Seidl Hans Max, Tapezierer, Pestalozzistraße 26 I.  
 Seidl Heinrich, Sägeverwalter, Gmund am Tegernsee.  
 Seitz Anton, Bankprokurist, Elisabethplatz 2 II.  
 Seitz Wilhelm, Direktor der Dresdener Bank, Promenadenplatz.  
 Sichel S., Kaufmann, Altheimered 16 IV.  
 Sieber Dr. phil. Wilhelm, Chemiker, Gluckstr. 11 III.  
 Sindel Eduard, cand. ing., Hohenzollernstr. 76 III r.  
 Splitgerber Otto, cand. ing., Mariannenplatz 2 p.  
 Staubiger Karl, Fabrikbesitzer, Hopfenstraße 6 III.  
 Steck Hans, Diplom-Ingenieur, Alfonsstr. 7 III I Mittelbau.  
 Sterner Anton, Assistent an der Technischen Hochschule, Klenzestr. 83 p.  
 Stiefel Ignaz, Kaufmann, Klenzestr. 27 II.  
 Stölzel Dr. Oskar, Physikalassistent u. prakt. Arzt, Ludwigshafen a. Rh., Schillerstr. 78.  
 Strigl Ludwig, k. Oberstleutnant, Residenzstr. 24 IV.  
 Ströhlein Fritz, k. Bahnverwalter, Rempten.  
 Stummer Johann Baptist, k. I. Staatsanwalt, Weiden.

Süßl Dr. Ant., pr. Arzt, Theresienstr. 75.  
 Terich Fritz, Kunstmaler, Solingen,  
 Burgstr. 36 I r.  
 Truber Emil, cand. chem., Viktor  
 Scheffelstraße 10 III.  
 Vanino Dr. Ludwig, Chemiker am  
 Staatslaboratorium, Daverstr. 31 III.  
 Wiez Reinhold, Geschäftsführer, Berlin  
 W 35, Lützowstr. 84.  
 Wogl August, Rechtsanwalt, Joseph-  
 spitalstr. 8 I.  
 Wornbran Anton, f. Direktionsrat,  
 Landau (Pfalz), Teichstr. 1 I.  
 Wos Lud., Kunstmaler, Kaiserstr. 27 IV.  
 Waldmann August, Pharmazent,  
 Kanalstr. 20 III r.  
 Weber Josef, Lehrer, Ungererstr. 30 III r.  
 Weigl Johann Bernhard, f. Land-  
 gerichtsrat, Klenzestr. 22 I.  
 Weitmänn J. A., Ing., Kobellstr. 13 p.  
 Werle Hans, Ingenieur, Pfeuferstr. 40 p.  
 Wiesböck Friedrich, f. Bahnverwalter,  
 Juttastr. 28 III.  
 Wiesner Josef, Chordirektor, Clemens-  
 straße 4 III.

Wiesner Karl, f. Gymnasialmusiklehrer,  
 Kloster Schäftlarn, Post Ebenhausen.  
 Wigand Dr. Walter, prakt. Arzt, Deyn-  
 hausen (Westfalen.)  
 Winkler Josef, Kaufmann, Schützen-  
 straße 1 I.  
 Winterfeld von Joachim, f. Major a. D.,  
 Krieschow, Kreis Cottbus.  
 Wittstadt Ernst, f. Landgerichtsekretär,  
 Tintenstraße 4 II.  
 Wörner Richard, gepr. Rechtspraktikant,  
 Franz Josefstraße 20 II.  
 Wohlshläger Philipp, Eisenbahnbauin-  
 spektor, Oldenburg, Dennerstraße  
 7a I.  
 Wolfrum C. J., Kaufmann, Augsburg,  
 Böhheimstraße.  
 Würth Albert, Fabrikbesitzer, Wagen-  
 bauerstraße 8.  
 Zinsmeister Josef, f. Obergemeister, Hoch-  
 straße 4 1/2 III.  
 Zippel Hans, cand. phil., Theresien-  
 straße 7 II v. Rkg.  
 Zisch Heinrich, Kaufmann, Kapuziner-  
 straße 37 I.

**Husgetreten sind für 1910:**

Dietrich Eugen, gepr. Lehramtskandidat.  
 Oberl Dr. jur. A., Kreisarchivsekretär.  
 Schaid Rafimir, Bankbeamter.  
 Jant Oskar, f. Eisenbahnsekretär.  
 Kolb Hans, Kaserneninspektor.

Muzenhardt Oskar, f. Staatsanwalt-  
 schaftsekretär.  
 Pfaff Fr. R., Hoflieferant.  
 Schloderer Dr. P., Institutsvorstand.  
 Stuhra Alexander, Verlagsbuchhändler.  
 Stahl Jakob, f. Obersekretär.

**Eingetreten sind für 1910:**

Arnold Eugen, Lehrer, Numfordstr. 38 IV.  
 Böttiger Dr. Richard, Augenarzt, Max  
 Weberplatz 2 I.  
 Bomhard Karl von, f. Major, Prinz-  
 regentenplatz 23 III.  
 Burger Wilhelm, f. Oberpostassessor,  
 Sandstraße 21 III.  
 Gyschmüller Wilhelm, Diplomingenieur,  
 Architekt, Steinheilstraße 1 III I.  
 Federl Anton, cand. rer. mont., Wörth-  
 straße 14 III.  
 Gierer Ernst, Apotheker, Promenade-  
 platz 13.  
 Häfner Rudolf, Apotheker, Thann  
 (Niederbayern.)

Held Hugo, f. Eisenbahnsekretär, Häberl-  
 straße 24 IV.  
 Hofer Karl, prakt. Zahnarzt, Wittels-  
 bacherplatz 3 I.  
 Kempter Fritz, Rechtspraktikant, Bürl-  
 leinstraße 4 I.  
 Kittler Friedrich, Kaufmann, Pasing,  
 Lützowstraße 12.  
 Koch Ludwig, Ingenieur, Juttastraße 13.  
 König Bruno, cand. med. vet., Baader-  
 straße 40 III r.  
 Koller Wilhelm, f. Stabsapotheker, Lin-  
 prunnstraße 49 II I.

Kollinsky Fritz, Direktor der Internatio-  
 nalen Transportgesellschaft, Elisabeth-  
 platz 3 p.  
 Krefst W., Ingenieur, Häberlstraße 7.  
 Kreuzmair Johann, f. Rechnungskom-  
 missär, Farnellstraße 23 II.  
 Kuchler Richard, Profurist, Richard  
 Wagnerstraße 27 III.  
 Kuepach Oskar Edler von, Regierungs-  
 atzessist, Sternstraße 11 III I.  
 Luz Hans, f. Zolloberkontrollleur, Ug-  
 schneiderstraße 1a II.  
 Mehler Ludwig, stud. med., Bisinger-  
 straße 105 I M.  
 Buchner Ernst, Bankbeamter, Auenstraße  
 110 p.

Rheinberger Eugen, wissenschaftl. Hilfs-  
 arbeiter an der f. Untersuchungsanstalt  
 München.  
 Riese Rudolf, cand. ing., Seßtr. 36 IV M.  
 Schärf Otto, cand. ing., Weisenburger-  
 platz 2 I I.  
 Socher Ludw., Kaufmann, Türkenstr. 84 I.  
 Soyter Karl, f. Oberamtsrichter a. D.,  
 Hildegardstraße 38 II.  
 Wohlshläger Josef, Regierungsbau-  
 meister, Schwartau bei Lübeck.  
 Zeschwitz Willibald von, Rechtsanwalt,  
 Rosental 2 I.  
 Ziegtrum Fritz, Brauereipraktikant, M-  
 brechtstraße 41 I.  
 Zierer Franz, f. Landgerichtsekretär,  
 Häberlstraße 11 III.

Bereinsdiener: Albert Bicher, Häberlstraße 20 II R.

